

# PEARRBLATT

## Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwooll | St. Pankrazen

5. Jahrgang – Ausgabe 1

Frühjahr 2024



# Trotzdem

# Trotzdem



**I**n meinem 13. Lebensjahr war mein Vater öfters im Spital. Wir haben eigentlich nie eine konkrete Auskunft erhalten, woran er tatsächlich erkrankt war. Es war vom Herz, vom Magen oder anderen Organen die Rede. Als er zu Hause war, konnte er kaum arbeiten, wir hatten wirklich Sorge um sein Leben. Einmal hatte er einen Schmerzanfall und die Mutter holte uns Kinder in das Zimmer. Seine Schmerzensschreie und sein Um-sich-Herumschlagen habe ich nicht ertragen und bin in ein Nebenzimmer gelaufen. Die Mutter

ließ mich zurückholen, ich musste dabeibleiben und die Situation aushalten.

Gott sei Dank ist er wieder gesundet und erst 45 Jahre später im hohen Alter verstorben. Für die strenge Haltung der Mutter, nicht vor der unangenehmen Situation davon zu laufen, bin ich ihr heute noch sehr dankbar. Es ist mir auch eine große Stütze in meinem Wirken als Priester.

Es gibt viele Situationen, die uns aus der Bahn werfen können, wo man sich in der ersten Zeit gar nicht vorstellen kann, wie es weitergehen wird. Eine ernste medizinische Diagnose bei unseren nahen Angehörigen oder bei uns selbst; Verlust eines Partners, mit dem man lange lebte; überraschende Kündigung des Arbeitsverhältnisses; Zerwürfnisse mit Familienangehörigen und Freunden. Die Liste lässt sich noch vielfältig fortsetzen.

Eines haben sie alle gemeinsam: Nach dem ersten Schock, der uns lähmt, können Trauer, Zorn und ein Um-sich-Schlagen auftreten. Wir können der Versuchung erlie-

gen, diesen Schmerz andauernd mit Medikamenten zu dämpfen, wir werden dadurch nicht weiterkommen. Erst wenn wir akzeptieren, dass die Lage so ist, wie sie ist, können wir beginnen, nach vorne zu blicken.

Als Jesus vor seinem Leiden zu seinen Jüngern über seinen bevorstehenden grausamen Tod am Kreuz sprach, waren diese entsetzt und wollten davon nichts hören. „Das darf mit dir nicht geschehen“, sagten sie. Auch wir neigen dazu, diese Dinge wegzuschieben und uns in verschiedene Situationen zu flüchten wie in den Arbeitsstress oder den Freizeitstress. Auch das Ausgeliefertsein an Süchten kann uns kurzfristig in eine Scheinwelt versetzen.

Unmittelbar vor der Gefangennahme erzählt das Evangelium von der großen Todesangst Jesu im Garten des Ölbergs. „Da ergriff Jesus Traurigkeit und Angst, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt.“ (Mt 26,37). Und an anderer Stelle heißt es: „Und er betete in seiner Angst noch inständiger

und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.“ (Lk 23,44). Einerseits bittet Jesus den Vater im Himmel dem Leid ausweichen zu können und zugleich willigt er in das Leiden und Sterben ein, indem er sagt: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ (Mt 26,39)

Das Kreuz steht für Jesus Christus, seine Annahme des Leidens und des Kreuzes. Es steht auch für die vielen Schicksale der Leidenden, die es angenommen haben und damit begonnen haben, es zu überwinden. Es ist ein TROTZDEM!

Trotz der unterschiedlichen Schicksalsschläge haben Menschen durchgehalten, sich wieder aufgekratzt und sich den Chancen des Lebens zugewandt. Und auch für die Sterbenden gilt dieses Trotzdem: Trotz des Todes eröffnet sich das Ewige Leben.

*P. Paulus Kamper*



## Ein gesegnetes Osterfest

wünschen Ihnen Pater Paulus Kamper, Gundula Handler, Johannes Huber, Vikar Abt Philipp Helm, Vikar Pater Raphael, Vikar Pater Benedikt, Vikar Pater August, Teampfarrer Pater Stephan Varga, Kaplan Pater Joseph, Diakon Pater Thomas, Josef Opetnik, Renate Kainz, Nicole Magg, Paul Holzer sowie alle Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraumes Rein.



IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraumes Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. l. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler  
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Sträßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraumes

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trummler, Übelbach



# „Mein tägliches großes Trotzdem“

**Pfarrer Markus Madl von Graz-Graben ist seit einem Autounfall an den Rollstuhl gefesselt. Er nimmt sich Jesus am Kreuz zum Vorbild und schöpft seine ganze Lebenskraft aus einem tiefen Gottvertrauen. Johannes Kübeck führte mit ihm dieses Gespräch.**

*Herr Pfarrer Madl, Sie haben nach Ihrem schweren Unfall nicht resigniert und leiten die sehr lebendige Grabenpfarre in Graz gewissermaßen vom Rollstuhl aus. Was war ausschlaggebend, dass Ihnen das gelingt?*

**Markus Madl:** Grundsätzlich habe ich nach meinem Unfall nicht aufgegeben. Beim Aufwachen im Spital habe ich gemerkt, ich kann meine Gliedmaßen nicht bewegen, aber ich lebe und ich kann atmen! Für mich war von Anfang an klar, dass ich unbedingt weiterleben will und Priester und für meine Mitmenschen da sein will, wenn es irgendwie geht.

*Sie hatten also ein Trotzdem-Moment und haben Ihrem Schicksal getrotzt?*

Mein Trotzdem war, ich will nicht bewegungslos im Bett liegen, sondern aufrecht sitzen und vielleicht sogar im Rollstuhl selbstständig mobil sein. Das war wie ein Traum, und er ist in Erfüllung gegangen.

*Wie äußert sich Ihre Ein-*

*schränkung, abgesehen davon, dass Sie im Rollstuhl sitzen?*

Ich kämpfe damit, dass ich sehr viel Zeit brauche, um etwa morgens überhaupt einmal in die Gänge zu kommen. Ich brauche beim Aufstehen und für alltägliche Dinge um ein Vielfaches länger als früher. Wenn ich das auf den Tag umlege, bleibt mir viel weniger Zeit für meine Arbeit als Priester übrig, als ich mir wünschen würde. Trotzdem versuche ich alles, was zu meinen Aufgaben gehört, möglichst gut zu machen. Das ist mein tägliches großes Trotzdem.

*Ist Ihr Leben trotz des Unfalls und seiner Folgen vielleicht auch reicher geworden?*

Ja, da gibt es viel. Am allerreichsten bin ich geworden, weil ich etwas gelernt habe. Vor dem Unfall war ich ein junger Priester voller Engagement, aber auch immer wieder mit Selbstzweifeln, ob meine Fähigkeiten für dies und jenes auch ausreichen. Durch den Unfall habe ich gelernt, es braucht nur eine Fähigkeit: Dem lieben Gott ganz zu vertrauen, ihn zu lieben und die Menschen gern zu haben.

*Kriege und Katastrophen unserer Zeit lassen viele zweifeln, ob die Botschaft Jesu überhaupt noch eine frohe Botschaft ist. Was sagt sie Ihnen?*

Die Botschaft Jesu ist immer eine frohe Botschaft. Gerade vor dem Hintergrund dessen,



was wir erleben mit Kriegen, Unruhen und Klimakrise leuchtet das Evangelium umso mehr. Denn ohne die Zuversicht, dass es Gott gibt, der diese Welt gemacht hat, wäre es gar nicht möglich, zu leben. Es ist für mich die größte Freude, dass nicht alles von mir abhängt, dass wir nicht allein auf dieser Welt sind und dass wir eine positive Zukunft haben in der Gegenwart Gottes!

*Was ist für Sie das größte Trotzdem, das Gott uns auf den Weg gibt?*

Das größte Trotzdem hat Jesus vom Kreuz herab gesprochen. Er wird ans Kreuz geschlagen und er sagt: Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Das ist das größte und schönste Trotzdem, das es überhaupt auf der Welt gibt. Wenn wir uns an diesem Trotzdem orientieren, dann

können wir die Welt verändern. Wenn es immer nur um „wie du mir so ich dir“ geht, kommen wir keinen Schritt weiter.

*Verbirgt sich auch in der Fastenzeit ein großes Trotzdem?*

Fasten heißt nicht, durch so genannten Verzicht das Wohlbefinden zu steigern. Der Kern des Fastens liegt darin, hinzuschauen, wo in meiner Umgebung Dinge falsch laufen, wo es Ungerechtigkeit gibt. Der biblische Ursprung des Fastens weist immer daraufhin, das Unrecht auf der Welt mit seinen vielen Gesichtern zu beseitigen. Hier lautet das Trotzdem für mich: Es gibt viele Ungerechtigkeiten und das Gefühl, man kann überhaupt nichts ändern, aber wir versuchen es trotzdem noch einmal, um etwas in die richtigen Bahnen zu lenken.

# Kreuzwege

**A**uch in unserem Seelsorgeraum werden in der Fastenzeit wieder zahlreiche Kreuzwegandachten angeboten.

In der Geschichte der Kirche war das Pilgern ins Hl. Land die höchstrangige Wallfahrt. In Jerusalem war der Kreuzweg über die Via Dolorosa zur Grabeskirche der Höhepunkt dieses geistlichen Geschehens.

Später hat man in einigen Ortschaften einen Kreuzweg mit 14 Stationen errichtet. Zu den einzelnen Darstellungen des Weges zogen die Gläubigen betend und singend bis zum Abschluss des Weges, dem Kalvarienberg. Im 19. Jahrhundert hat man

in fast allen Pfarrkirchen einen Kreuzweg mit gemalten Bildern oder Reliefdarstellungen vom Leiden Christi aufgehängt.

Die Andachten verinnerlichen das Leiden Christi, manche können in diesen Betrachtungen auch ihr eigenes Leiden wiederfinden. In Solidarität mit dem Leidensweg Christi thematisieren wir auch die existenziellen Nöte unserer Zeit: Hunger, Ungerechtigkeit, Gewalt ... Kreuzwege machen deutlich: Als Christen weichen wir dem Leid nicht aus: Wir benennen es, geben unserer Ohnmacht eine Sprache und gehen diesen Weg mit der Hoffnung auf Auferstehung.



## Kreuzwegandacht in Straßengel

Am 17. März, 14.30 Uhr, beginnt die Kreuzwegandacht auf der Pfadfinderwiese in Judendorf und führt entlang der Kreuzwegstationen hinauf auf den Kirchberg.



## Kreuzweg Gratwein und Rein

Die Pfarren Gratwein und Rein laden am Sonntag, 10. März, um 15 Uhr ein zur Kreuzwegandacht auf den Kalvarienberg. Priester: Pater Benedikt Fink. Musik: Chor Pro Ecclesia, Bläserquartett des MV Gratwein, Alphornbläser Rein.

## Der Kreuzweg in der Pfarrkirche Hitzendorf

**E**s war vor etwa zehn Jahren, als eine Frau der Pfarrgemeinde, die das Leiden ihres Mannes bis zu seinem Sterben erlebt hatte, meinte, dass die Darstellungen des damaligen Kreuzweges in der Hitzendorfer Kirche kein Ausdruck des Leidens seien. Sie regte an, einen modernen Kreuzweg errichten zu lassen, den sie auch stiftete. Ich nahm Kontakt mit dem damaligen Grazer Pfarrer Hermann Glettler (jetzt Bischof von Innsbruck) auf, der mich auf Willy Arndt verwies. Dieser malte in der Fastenzeit die Bilder des Kreuzweges.

Arndt ist in der DDR aufgewachsen, wurde vom Regime zu einer achtjährigen Gefängnisstrafe verurteilt („weil ich die Klappe nicht halten konnte“). Nach drei Jahren wurde er von der BRD freigekauft und damit von seiner Heimat ausgebürgert. Er zog nach Hamburg, rutschte in die Drogenszene, kam nach Jahren nach Graz. Er wurde obdachlos, war unheilbar an der Alkoholsucht erkrankt und lebte in den letzten Jahren im Obdachlosenheim. 2023 verstarb er in Graz.

2016 wurden die Bilder in der Pfarrkirche aufgehängt. Viele haben gemeint, der Kreuzweg sei „schiach“. Meine Antwort darauf ist, dass

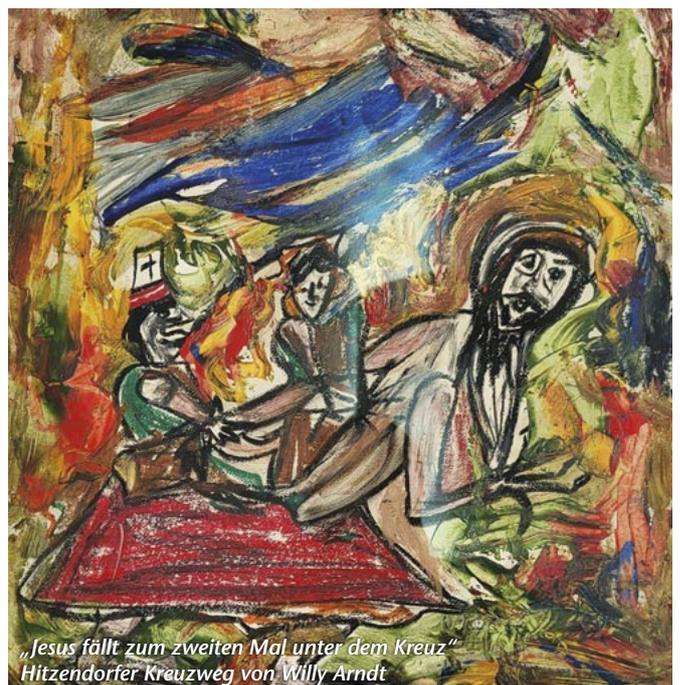
er das Leiden darstellt, und Leiden ist nun einmal „schiach“. Menschen, die persönlich ein schweres Leid in ihrem Leben erfahren haben, waren von den Bildern beeindruckt und haben geweint.

**Am Freitag, 15. März,** wird um 19 Uhr in der Pfarrkirche Hitzendorf zu den Kreuzwegbildern von W. Arndt eine Kreuzwegandacht gestaltet.

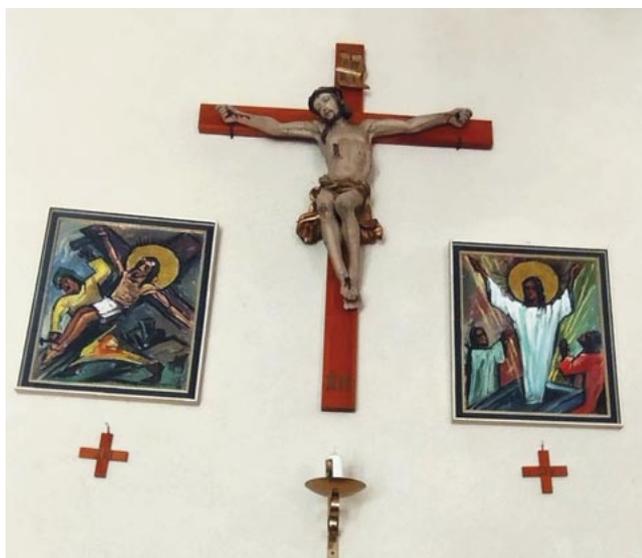
*Pater Paulus Kamper*



Willy Arndt, der Schöpfer des Hitzendorfer Kreuzweges



„Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz“  
Hitzendorfer Kreuzweg von Willy Arndt



### Kreuzweg der KFB St. Pankrazen

22. März, 19 Uhr, Pfarrkirche St. Pankrazen

Der Kreuzweg bzw. die Kreuzwegandacht ist auch in St. Pankrazen ein besonderes Gebet, und dieses zu beten ist bereits seit Jahren Tradition der katholischen Frauenbewegung. Am Abend des schmerzhaften Freitags (dem Freitag vor dem Palmsonntag) finden sich die KFB-Frauen sowie die Pfarrgemeinde in der Kirche ein, um die Kreuzwegstationen vorzutragen. 14 Mitglieder der Frauenbewegung übernehmen hierbei eine Station. Bei jeder Station wird nach dem Text zur Kreuzwegstation gemeinsam gebetet und gesungen. Im Anschluss an die Andacht lädt die KFB St. Pankrazen zur Fastenagape in den Pfarrhof ein. Alle sind willkommen mitzubeten.

*Hermine Mitterbäck*

## „Were you there?“

### Zeugen einer Passion

#### Jugendpassion-Theateraufführung

22. März, 19 Uhr, Basilika von Rein

Feldkirchen bei Graz gehört zu den namhaften Passionsspielorten Österreichs. Alle drei Jahre bringt die Schauspielgruppe das Leiden und Sterben Christi auf die Bühne. In den Jahren dazwischen etablierte sich die Jugendpassion, die 2024 die Frage in den Mittelpunkt rückt: „Warst du dabei?“ Die Aufführung am 22. März um 19 Uhr in der Basilika von Rein ist für Firmgruppen nach deren Anmeldung kostenlos. Besucher darüber hinaus sind willkommen und werden um eine freiwillige Spende gebeten. Die einstündige „Jugendpassion“ zeigt einen neuen Zugang zur Leidensgeschichte, beispielsweise aus der Sicht von Personen, die das Geschehen von außen betrachten. Oder handelnde Personen blicken im Nachhinein reflektierend zurück. Nebenschauplätze rücken plötzlich ins Zentrum. Regie führt Bernd Böhmer, der sich als Regisseur der Passionsspiele einen Namen weit über die Grenzen unseres Landes gemacht hat.

[www.ssgf.at](http://www.ssgf.at)

### St. Bartholomä

In der Pfarrkirche finden heuer wieder Kreuzwegandachten zu folgenden Terminen statt:  
10. und 17. März, jeweils 15 Uhr

### Kreuzwegandachten in der Pfarre Rein

Kreuzwegandachten am Kalvarienberg:  
18. und 25. Februar sowie 3., 10., 17. und 24. März



# Fußwaschung

Mit Gründonnerstag beginnen in der Karwoche die drei Tage vom Leiden und Tod und der Auferstehung Jesu. Das kirchliche Ritual der Fußwaschung am Gründonnerstag erinnert daran, wie Jesus am Abend vor seiner Kreuzigung mit seinen 12 Jüngern das letzte Abendmahl feierte und dabei den Jüngern die Füße wusch. Vor allem in Bischofs- und Abteikirchen wird ein solches Ritual in der Messe vom letzten Abendmahl praktiziert. 2016

reformierte Papst Franziskus dieses Ritual und lud auch Frauen zur Fußwaschung ein. Auch in unserer Stiftsbasilika Rein wird dieser religiöse Brauch in diesem Jahr am Gründonnerstag wieder stattfinden: Zwölf Laien aus der Pfarre, Frauen und Männern, werden vom Abt Philipp während der Messe die Füße gewaschen. Mit dieser Handlung will Jesus sagen: Christen sollen einander sowie allen Menschen in tätiger Nächstenliebe dienen.

Gertrud Zwicker



kathbild.at – riprecht

Fußwaschung als Symbol tätiger Nächstenliebe.

## Unterwegs im Seelsorgeraum

# Osterbräuche

### Weihfeuer tragen

Das Weihfeuer-Tragen geschieht am Morgen des Karsamstages. Dieser Brauch geht zurück in eine Zeit, wo es noch keine elektrischen Küchenherde gab. So wurde in dieser Zeit das Herdfeuer immer über Nacht gesichert, da keine Streichhölzer oder Feuerzeuge vorhanden waren, um es täglich neu entzünden zu können. Nur einmal im Jahr, und zwar am Karfreitag, ließ man das Feuer bewusst ausgehen, denn am Samstag-Morgen kamen die Kinder aus dem Dorf und brachten glühenden Baumoder oder anderes gloses Holz in Dosen und im sogenannten „Rauchpfandl“. Bevorzugt fürs „Weihfeuer tragen“ wird Hasel, Buchen- oder Fichtenholz. Heute verwendet man alte Blechdosen, in die Löcher geschnitten werden. Diese Dosen hängen an langen Gurten und werden von den Kindern in der Luft geschwungen, sodass die Glut durch den Windzug immer

neu entfacht wird. Natürlich werden beim Weihfeuer-Tragen nur jene Häuser aufgesucht, wo es noch einen gesetzten Herd, einen Kachelofen oder eine andere, mit Holz befeuerte Stelle gibt. Als Dank für das Überbringen der geweihten Glut, werden die Kinder mit einer kleinen Geldspende belohnt.

### Kreuzerl stecken

Weit verbreitet in der Weststeiermark ist auch der Brauch, aus den Enden der Palmzweige kleine Kreuzerl anzufertigen. Dies soll am Karfreitag vor Sonnenaufgang geschehen. Die kleinen Kreuzerl werden dann am Ostersonntag in der Früh an der Stalltüre befestigt, oder an den Rändern von Wiesen und Felder gesteckt. Man erhofft dabei Segen, Fruchtbarkeit und eine reiche Ernte.

### Segnung der Osterspeisen

Mit dem geweihten Feuer konnte man das Osterfleisch kochen, welches dann am

Nachmittag in den Kirchen, Kapellen oder Wegkreuzen vom Pfarrer gesegnet wird. Dieser Brauch der Fleischsegnung geht bis ins 7. Jahrhundert zurück, wobei Brot und Eier erst seit dem 12. Jahrhundert gesegnet werden. Ein Weihkorb kann vieles beinhalten: Selchfleisch, Selchwürste, Eier, Kren, Brot und vieles mehr. Auf Bauernhöfen gibt man auch gerne Salz in den Korb, das den Tieren im Stall zum Futter beigemischt wird. Vielerorts werden die Weihkörbe von den Hausfrauen zu Fuß zur Kirche oder zur Kapelle getragen. Der Zeitpunkt des „Weihfleisch-Essens“ ist unterschiedlich. In vielen Familien geschieht dies bereits am Karsamstag Nachmittag, oder nach der Auferstehungsfeier am Abend. Im Volksbrauch heißt es auch, dass man Weihfleisch aus sieben unterschiedlichen Weihkörben essen sollte, um damit einen besonderen Segen zu erlangen.

Bernd Prettenhaler



Prettenhaler

Aus den Enden der geweihten Palmzweige werden kleine Kreuzerl gefertigt und an der Stalltüre befestigt.



Der Brauch der Fleischweihe geht bis ins 7. Jahrhundert zurück.



Die Ansprechpersonen fürs Kooperationskonto (v. l.): Astrid Hofmann-Wellenhof, Gudrun Rinner, Johanna Schaupp, Sabine Spari.

## Caritas-Kooperationskonto

### Regionale Spenden regional verwenden!

Auf Initiative von Mitarbeiterinnen der Pfarre Rein wird gemeinsam mit den Pfarren Gratwein und Maria Straßengel ein Caritas-Kooperationskonto im Seelsorgeraum eingerichtet. Pfarren, die sich dafür ebenfalls interessieren, können auch zu einem späteren Zeitpunkt dazukommen. Das Ziel dieses gemeinsamen Kontos ist es, regionale Spenden regional (vorerst für Menschen in Not im Pfarrgebiet dieser drei Pfarren) zu verwenden. Das Konto wird von der Caritas für „mildtätige Zwecke“ kostenfrei zur Verfügung gestellt. Von jeder teil-

nehmenden Pfarre ist eine Vertreterin in diesem Team, welches sich um die Abwicklung der Unterstützungen nach gemeinsamer Abstimmung kümmert. Es gibt die Kooperation mit der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung in Gratwein, Menschen in Notsituationen können sich aber auch direkt bei den Ansprechpersonen zum Kooperationskonto, Johanna Schaupp (Pfarre Rein), Gudrun Rinner (Pfarre Gratwein) und Astrid Hofmann-Wellenhof (Pfarre Maria Strassengel) melden.

Nähere Infos bei Regional Koordinatorin Sabine Spari, MSc, unter 0676 880158562

## „Du bist nicht allein“

### Ehrenamtlicher Besuchsdienst im Seelsorgeraum Rein

Sie wünschen sich einen Besuch oder möchten selbst jemandem Ihre Zeit schenken?

Kontakt u. Information: Sabine Spari, 0676/88015-8562  
Astrid Hofmann-Wellenhof, 0664/5165174

Wenn Sie Interesse haben, einen Besuchsdienst auszuüben, kommen Sie bitte zu unserem nächsten Austauschtreffen: 9. April, 15 bis 17 Uhr, Pfarrsaal Maria Straßengel

## BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau

DSA Helga Paul-Pock, 0676/88015 8557  
h.paul-pock@caritas-steiermark.at

Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9 bis 13 Uhr im Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5  
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

Von März bis Mai findet die traditionelle **Haussammlung der Caritas** statt. Im Seelsorgeraum Rein wird dafür beim Reiner Schlüsselfest gesammelt. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen gegen Armut und Not in der Steiermark.

Bei der Caritas-Beratungsstelle in Gratwein melden sich im Vorjahr um ein Viertel mehr Menschen in unterschiedlichen Notlagen, die Unterstützung erhielten. Helfen wir zusammen, damit jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist!

Spendenkonto IBAN AT34 6000 0000 0792 5700  
Verwendungszweck: Haussammlung 2024





*„Der Tod ist die Grenze des Lebens, nicht aber der Liebe.“*

Der Schmerz durch den Verlust eines geliebten Menschen bedeutet für die Hinterbliebenen eine schwere, oft auch hilflose und einsame Zeit.

Die Begegnung mit anderen Betroffenen, das ungezwungene Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, das Teilen der Erfahrungen, können helfen und Trost spenden.

Dazu laden wir sie herzlich ein.

## Trauerkaffee

Jeden 3. Freitag im Monat von 16.30-18.00 Uhr

16.02.2024	15.03.2024	19.04.2024	17.05.2024
21.06.2024	19.07.2024	16.08.2024	13.09.2024

Pfarrsaal der Wallfahrtskirche Maria Strassengel.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter der Tel. Nr.: 0676/87426197  
jeden 3. Dienstag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr zur Verfügung.

Auf ihren Besuch freuen sich:  
Dr. Marta Riedl-Jop, Andrea Gmeiner, Monika Kulmer,  
Dr. phil. Petra Scheide

Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Konfession, Nation, Alter oder Weltanschauung.



Mit Liebe beim Nächsten



Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft  
jeden zweiten Mittwoch im Monat im Pfarrhaus Hitzendorf  
zwischen 16 und 18 Uhr  
(für den Pfarrverband Hitzendorf/St.Bartholomä/St.Oswald)  
Tel. 03137/22940, Pfarre Hitzendorf



Rein



# Unser großes Danke an die vielen Helfer!

Ein Dankgottesdienst und ein Gulaschessen: So dankte der Pfarrgemeinderat von Rein und Schirning den vielen Helferinnen und Helfern.

Als Gertrud Zwicker, die geschäftsführende Vorsitzende, und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates zusammenzählten, kam die unglaubliche Zahl 140 heraus. Es sind 140 Frauen, Männer und Jugendliche, die im Laufe des Jahres durch ehrenamtliches Tun das Pfarrleben gestalten, und nicht „nur“ das Kernteam in Rein und Schirning. Sicher sind es noch etliche mehr, die dazu zählen.

Ihnen zu danken war Gertrud Zwicker ein großes Anliegen und so lud die Pfarre zum Dankefest ein. Jede und jeder zweite der Geladenen kam zum Festgottesdienst und ließ sich im Anschluss das Gulasch in der Stiftstaverne schmecken.

Das Pfarrleben wird von so vielen geprägt, die ihre Zeit, ihr Herz und ihr Können zur Verfügung stellen, und von noch mehr, die dabei nicht in der ersten Reihe stehen. Da sind die Pfarrblattausträger und Mehlspeisbäckerinnen, die Lektoren und Suppenköchinnen, die Sternsinger und Himmelträger, die Ministranten und Aufsteller der Altäre,

die Mitarbeiter in der Liturgie und die Kräuterbüschel-Binderinnen, die Zeltaufsteller für das Erntedankfest und die Gestalterinnen der Erntekrone, die Nikoläuse und die Kantoren und noch viele kleine und große Helfer im Hintergrund, die selbst aktiv werden oder verlässlich zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden.

Pater Benedikt und der Pfarrgemeinderat gedachten im Gottesdienst auch eines verstorbenen Mitarbeiters der Pfarre, Franz Spielhofer, der jahrzehntelang durch seinen Einsatz und sein Wissen das Pfarrleben in Rein geprägt hat. Zu danken ist auch der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, deren Bürgermeisterin Doris Dirnberger der Runde die Ehre erwies und sich spontan bereit erklärt hat, die Getränke für das Fest zu übernehmen.

In der Pfarre Rein gibt es kein Zurücklehnen. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung des Kirchenjahres gemeinsam mit dem Stift. Viele festliche Anlässe und religiöse Feiern sind zu organisieren und zu gestalten, um unseren Glauben sichtbar zu machen.



Heuer kommt die große Aufgabe der Renovierung des Franziskusraumes hinzu, der als Pfarrsaal dient und häufig genutzt wird. Damit dieser Raum sowohl funktionstüchtig als auch wohnlich wird, werden alle Hände und jeder Euro gebraucht. Dann werden die vielen Helferinnen und Helfer wohl mit noch mehr

Elan ihren ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinschaft erbringen. *Johannes Kübeck*

## SMARTPHONE-KURS FÜR ANFÄNGER

24. Februar, 9–10.30 Uhr  
Franziskus-Saal, Stift Rein

Bitte eigenes Handy mitbringen!  
Ohne Voranmeldung – Spendenbasis



# Ein Leben für die Kirchenmusik

Felix Kümmel verabschiedete sich nach sechs Jahrzehnten vom Chor der Wallfahrtskirche.

Mit der Chorprobe am 24. Jänner dieses Jahres legte Felix Kümmel sein Amt als Chorleiter des Chores der Wallfahrtskirche zurück. Damit endet eine über sechs Jahrzehnte währende Verantwortung für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Maria Straßengel.

Felix, wie er von allen genannt wird, kam 1952 nach Judendorf-Straßengel, begann bald sich in der Kirche zu engagieren, zunächst als Ministrant, Chorsänger und seit 1959 als Organist. 1963 übernahm er die Leitung des damaligen Kirchenchores und begann mit diesem im gleichen Jahr auch mit dem Singen von Krippenliedern vor der Mitternachtsmette. Die darauffolgenden Jahre waren stark geprägt von der Liturgiereform des Zweiten Vatika-

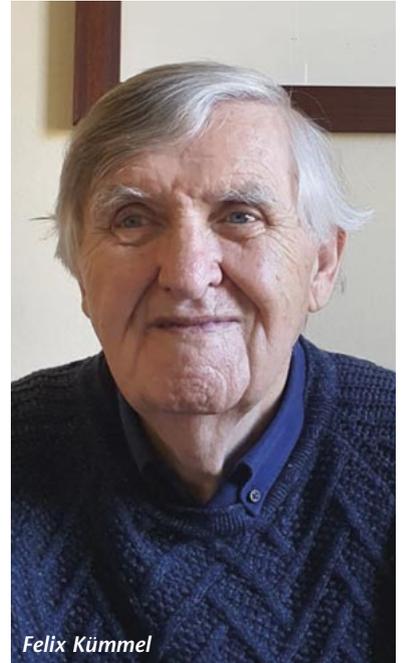
nischen Konzils. Traditionelle Messgesänge wurden zurückgedrängt zu Gunsten von Choral-, Psalmen- und Volksgesang. Doch wagte sich Felix mit seinem Chor an kirchenmusikalische Werke der Klassik heran, 1972 wurde erstmals eine Messe von Joseph Haydn mit Solisten aus Judendorf und Gratwein aufgeführt.

Ab 1977 gab sich der Chor einen neuen Namen und nannte sich von da an Chor der Wallfahrtskirche und damit wurde auch die wöchentliche Chorprobe zu einem fixen Bestandteil. Der damalige Seelsorger, P. Paulus Baumann, wünschte sich eine stärkere Mitwirkung des Chores bei verschiedenen Anlässen wie Hochzeiten und Begräbnissen. Damit stiegen auch die Anforderungen an den Chor, unter Felix' Leitung

wurde jedes Jahr eine neue Messe einstudiert, sodass im Laufe der Jahre ein umfangreiches Repertoire an Messgestaltungen entstand. Dazu steht heute auch ein gut sortiertes Archiv an Notenmaterial zur Verfügung.

Einen großen Beitrag leistete der Chor zur Anschaffung der Pflüger-Orgel in der Wallfahrtskirche. Mit zahlreichen Aktionen und Auftritten bei Veranstaltungen, Hochzeiten und Begräbnissen, die von allen Mitgliedern mitgetragen wurden, konnte der Chor so einen Beitrag von 1,5 Millionen Schilling zur Orgel leisten.

Wenn nun nach 60 Jahren diese Ära zu Ende geht, gilt es unserem Felix Danke zu sagen für so viel unermüdlichen und persönlichen Einsatz, der unsere Kultur des Feierns in Straßengel maßgeblich ge-



Felix Kümmel

prägt hat. Möge alles, was er in diesem Chor gefördert und zugrunde gelegt hat, noch lange Bestand haben.

Josef Leopold

## Jubilare im Chor der Wallfahrtskirche

Von den Mitgliedern des Chores der Wallfahrtskirche feierten zwei Sänger kürzlich hohe Geburtstage.

**Johannes Auer** feierte mit seiner Gattin den 90. Geburtstag. Er, der unter anderem sogar im Domchor gesungen hat, gehört seit 1976 dem Chor an und wünscht sich, noch einige Jahre, in denen er mit seiner Tenorstimme den Chor unterstützen kann.

Seinen 75. Geburtstag feierte **DI Werner List**, der bereits seit jungen Jahren beim Kirchenchor in Gratwein, dann beim Stiftschor in Rein und schließlich beim Chor der Wallfahrtskirche zum Stamm des Chores zählt.

Beiden Jubilaren wünschen wir viele Jahre in Gesundheit und Gottes Segen. Ein großes Vergelt's Gott für den großen Einsatz im Chor der Wallfahrtskirche!

Josef Leopold



Johannes Auer (im linken Bild mit Gattin) feierte seinen 90er, DI Werner List seinen 75er.



# Trotzdem oder trotz allem

Es wird einem manchmal im Leben nicht leicht gemacht. – Wieso tut man sich das an? – Diese Frage stellt man sich wohl öfters im Leben, auch im Pfarrgemeinderat. Man kommt als naiver „Einsteiger“ mit viel Begeisterung und möchte sich einbringen und bemerkt, dass dies ja gar nicht so erwünscht ist.

Man gibt aber nicht gleich auf, ist ja auch keine Option für einen Katholiken, oder? Man versucht andere Wege zu beschreiten. Und siehe da – man kann kleine „Erfolge“ verbuchen, wie zum Beispiel ein gelungenes Pfarrfest. Oder ein Martinsfest und eine Kinderkrippenfeier, wo Kinderaugen vor Freude und Begeisterung leuchten. Nicht zu vergessen sind auch unsere selbstbewussten Königinnen und Könige, welche für eine bessere Welt drei Tage in unserer Pfarre unterwegs waren und die frohe Botschaft verkündeten.

Es sind aber auch die vielen ermutigenden Worte von Be-



suchen der Gottesdienste, die es zwar nicht genau benennen können, aber es hat sich etwas verändert in der Pfarre. Aussagen wie: „Ihr seid auf einem guten Weg, macht weiter so!“ sind eben Balsam auf der Seele.

Deshalb heißt es weitermachen und trotzdem ein Lächeln schenken, denn das Ehrenamt ist zwar nicht immer einfach, aber bringt doch so viel Gutes. Zum einen kann man anderen helfen, die in Not geraten sind, die vielleicht nur eine offene Gemeinschaft für alle brauchen, oder einfach gemein-

sam das Leben feiern möchten. Zum anderen gibt das Ehrenamt auch so viel zurück: Die Dankbarkeit für dringend benötigte Hilfe, die Freude in den Augen von Groß und Klein, aber auch das Gefühl, gemeinsam etwas zu schaffen. So wird das Leben von Menschen bereichert, die freiwillig und ohne Bezahlung für andere Menschen da sind. Und deshalb sind wir vor allem dankbar.

Wir sind dankbar für die Eltern, die ihre Kinder zu den Feiern der Familien-Kinderkirche begleiten und uns auch bei der Dreikönigsaktion

großartig unterstützt haben. Es sprang sogar ein Papa kurzerhand als Sternträger ein und wir glauben, es hat auch ihm Spaß und Freude bereitet. Nur gemeinsam können wir Großes bewegen.

Abschließend ein paar Statements zur Dreikönigsaktion aus Kindermund:

„Hast du das gespürt? Diese Freude, weil wir jetzt da waren“.

„Sicher, ich mach alle drei Tage mit, ist ja sooo lustig.“

„Ich muss mir gleich mein Gewand als Sternsinger für den Gottesdienst reservieren, damit es niemand anderer anzieht.“

„Wow, so viel Geld für die gute Sache!“

„Jetzt teilen wir die Süßigkeiten auf – und, für Frank unseren Begleiter, ist auch etwas übriggeblieben.“

„Wir spenden unseren „Geldlohn“ auch für die Dreikönigsaktion, damit es den anderen Kindern besser geht.“  
*Renate Benedikt*

## Gratulation dem Geburtstagskind Karin Hitzinger



Unsere Mesnerin Karin Hitzinger feierte im Dezember ihrem 85. Geburtstag. Im Rahmen der Johanneswein-Segnung durften wir mit ihr auf den Geburtstag anstoßen. Der PGR-Gratwein wünschte ihr alles Gute, Gesundheit – mögen ihre Wortgewandtheit und ihr Witz nicht verloren gehen. Wir bedanken uns herzlich für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der Pfarre Gratwein!

*Renate Benedikt*

*Pater Raphael gratulierte Karin Hitzinger zum 85. Geburtstag.*

### „Gott ist mit uns unterwegs“

**Samstag, 20. April, 16 Uhr** bei der Kinderfahrzeugweihe (bring dein Bobby Car, deinen Roller, dein Dreirad usw. mit!)

**Pfingstmontag, 20. Mai, 7 Uhr, Fußwallfahrt nach Maria Straßengel (Treffpunkt Pfarrkirche Gratwein) Gottesdienst in Maria Straßengel um 9 Uhr**

**Samstag, 8. Juni, 19 Uhr, Jugendmesse, anschließendes Singen am Lagerfeuer**

# Ostergarten

Hitzendorf



## Die Botschaft von Ostern in einem Ostergarten sichtbar machen

Durch die Fastenzeit hindurch machen wir uns auf den Weg zum wichtigsten Fest unseres Glaubens: auf Ostern. Wir Christen glauben daran, dass Jesus Christus auferstanden ist. Er hat den Tod überwunden, denn unser Leben endet nicht im Nichts. Unser Leben ist – über den Tod hinaus – aufgehoben bei Gott.

Der Liturgiekreis unserer Pfarre möchte mit dir und deiner Familie gemeinsam durch die Fastenzeit auf Ostern zugehen. Wir lassen einen Ostergarten in der Pfarrkirche entstehen, der bildlich unseren Glauben unterstreichen soll. In ihm soll sichtbar werden, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern der Beginn eines neuen Lebens. Es lohnt sich, den Ostergarten in seiner Ent-

wicklung in unserer Pfarrkirche zu betrachten. Wir wollen aber auch euch dazu motivieren, euren eigenen Ostergarten zu Hause mitzugestalten. Für den Anfang braucht es nicht viel: Eine Schale, etwas Erde und Sand und einen Blumentopf aus Ton. Ihr wollt beim gemeinsamen Projekt „Fastengarten mit allen Sinnen sichtbar ma-

chen“ dabei sein? Dann folgt uns auf den Social-Media-Kanälen der Pfarre Hitzendorf und unserer Homepage, um die Anleitungen zum Gestalten des Ostergartens nicht zu verpassen. Mit jeder neuen Fastenwoche kommt ein neues Gestaltungselement hinzu. Begleitet werden die einzelnen Gestaltungseinheiten mit passen-

den Impulsen – zum Stillwerden, Wahrnehmen oder Sich-auf-den-Weg-Machen. Machen wir uns, ob Groß oder Klein, gemeinsam auf den Weg zum wichtigsten Fest unseres Glaubens. Ostern ist nicht mehr weit! Gehen wir gemeinsam los!

Marianne Labugger

<https://rein.graz-seckau.at/pfarre/93995/pfarren/pfarrehitzendorf>  
<https://instagram.com/pfarre.hitzen-dorf>  
Oder bequem mittels QR-Code. Oder besuche uns auf Facebook unter „Pfarre Hitzendorf“.



PFARRE.HITZENDORF

## Ostern in unserer Pfarre

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag. Festlich ziehen die Kindergartenkinder ein und feiern gemeinsam mit der Pfarrgemeinde den Gottesdienst im Freien. Schon von weitem kann man den großen Palmbuschen im Kirchhof erkennen.

Am Abend des Gründonnerstags beginnen die heiligen drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung. Nach dem Gloria in der heiligen Messe verstummen Orgel und Glocken, bis sie in der Osternacht die Auferstehung Jesu ankündigen.

Am Karfreitag – strenger Fastentag – feiern wir die Karfreitags-

liturgie mit der Kreuzverehrung. Am Karsamstag holen bereits in den frühen Morgenstunden zahlreiche Kinder das geweihte Feuer im Pfarrhof ab, um als Weihfeuerträger den Segen in die Häuser zu bringen. Der Vormittag ist von den vielen Osterspessensegnungen geprägt.

Am Abend hören wir schon von weitem die Ratschen der Neureiteregger Brauchtumsmusi, die uns zur Auferstehungsfeier einladen. Am geweihten Feuer wird die Osterkerze entzündet. Ab dem Zeitpunkt des Glorias erklingen wieder die Orgel und die Glocken – freudiges Zeichen der

Auferstehung Jesu.

Am Ostersonntag ziehen die Maschta Bauern Attendorf mit ihrem geschmückten Maschtakreuz zur Osterfestmesse in die Pfarrkirche ein. Mit dem „Maschtasingen“ danken sie noch heute, dass sie von der Pest verschont geblieben sind.

Am Ostermontag, bei Tagesanbruch, treffen wir uns zum Emmausgang, eine besinnliche Wanderung durch die erwachende Natur, um gemeinsam zu singen und zu feiern. Mit der Eucharistiefeyer schließt dann eine traditionsreiche Osterwoche ab.

Alexandra Kollegger



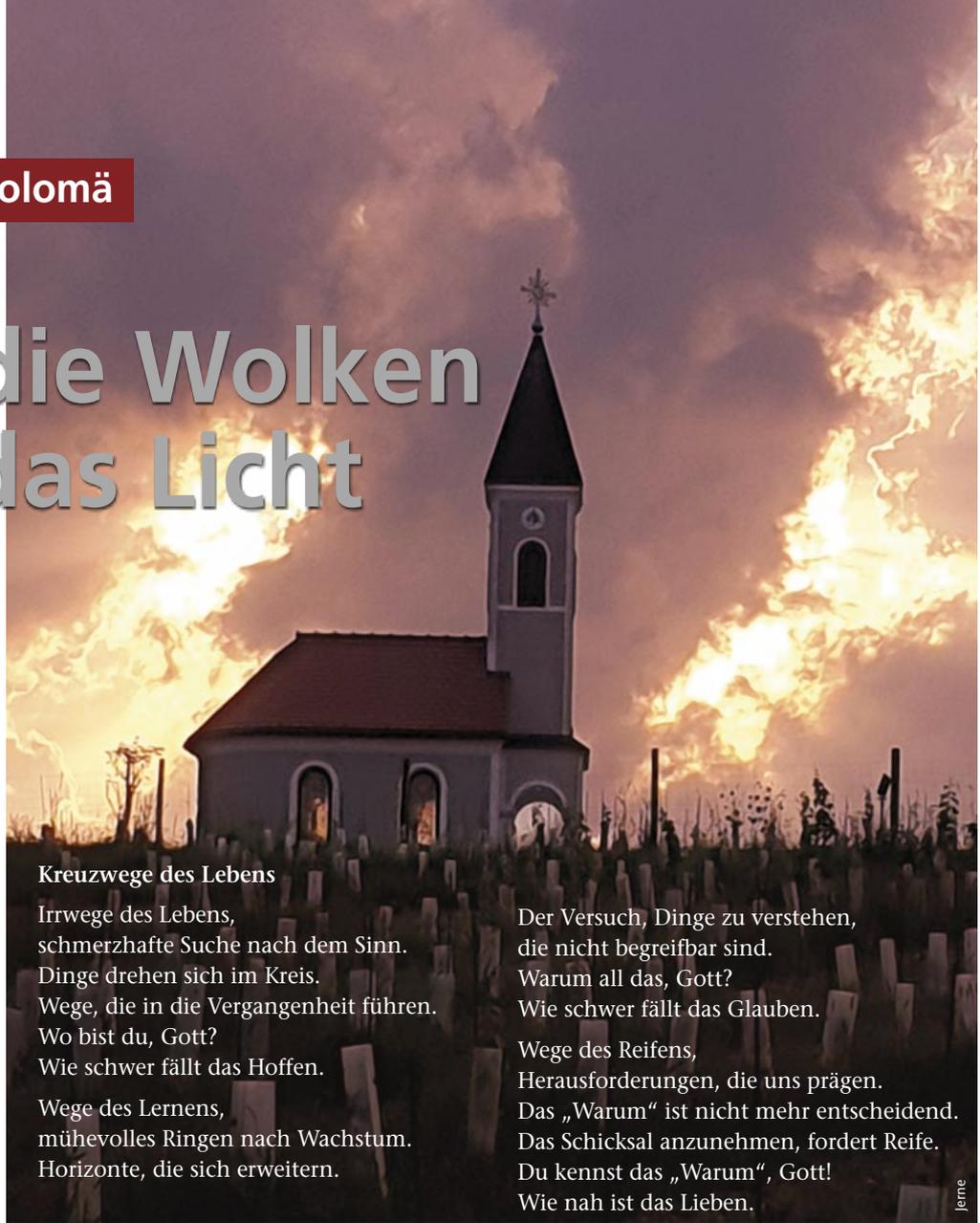


## St. Bartholomä

# Durch die Wolken bricht das Licht

Im Oktober 2005 wurde die Osterkreuzkapelle eingeweiht. Der Text „Kreuzwege des Lebens“ spiegelt meine damaligen Gedanken zu den Kreuzwegbildern in der Kapelle wider. Viele Jahre später ist das Foto entstanden. „Durch die Wolken bricht das Licht“, eine Metapher für den Weg aus dem Dunkel, auf den Kreuzwegen unseres Lebens, hin zum Licht des Osterfestes. Trotz aller Herausforderungen hoffen wir, glauben wir, und hoffentlich lieben wir.

Michael Jerne



### Kreuzwege des Lebens

Irrwege des Lebens,  
schmerzhaftes Suchen nach dem Sinn.  
Dinge drehen sich im Kreis.  
Wege, die in die Vergangenheit führen.  
Wo bist du, Gott?  
Wie schwer fällt das Hoffen.  
Wege des Lernens,  
mühevoll Ringen nach Wachstum.  
Horizonte, die sich erweitern.

Der Versuch, Dinge zu verstehen,  
die nicht begreifbar sind.  
Warum all das, Gott?  
Wie schwer fällt das Glauben.

Wege des Reifens,  
Herausforderungen, die uns prägen.  
Das „Warum“ ist nicht mehr entscheidend.  
Das Schicksal anzunehmen, fordert Reife.  
Du kennst das „Warum“, Gott!  
Wie nah ist das Lieben.

Jerne



Die ursprünglich romanische Kirche stammt aus dem Jahr 1200. Der Hut rechts erinnert an Hanns Koren, der die Rettung der einsturzbedrohten Kirche veranlasst hatte.

## Die Alte Kirche von St. Bartholomä in neuem Glanz

Um das Jahr 1200 wurde die romanische Kirche von St. Bartholomä errichtet. Im Laufe der Jahrhunderte folgten verschiedene Umbauten und Erweiterungen in der Zeit der Gotik und des Barock. Im 19. Jahrhundert entstanden durch Hangrutschungen Sprünge im Kirchengebäude, sodass man sich zu einem Neubau des Gotteshauses an anderer Stelle entschloss. 1867 wurde diese neue Pfarrkirche geweiht und in Verwendung genommen.

Die Alte Kirche stand nun leer und wurde im 20. Jahrhundert auch als Unterstand für die Rinder verwendet. Ein Teil des Gewölbes stürzte ein. Hanns Koren hat die Rettung dieses Bauwerks veranlasst, die danach als Aufbahrungsraum verwendet wurde. 2023 ging sie ganz in das Eigentum der Gemeinde über. Diese renovierte mit Hilfe des Landes Steiermark dieses Wahrzeichens von St. Bartholomä. Herzlichen Dank!

Pater Paulus Kamper



St. Oswald



## Trotz alledem...

**C**hatGPT nennt sich ein EDV-Programm, das auf unterschiedlichste Fragen durchaus ausgefeilte Antworten geben kann. Kaum war das erste derartige Programm am Markt, folgten bereits unzählige Nachfolgemodelle, die im Hinblick auf die möglichen Chancen und Konsequenzen leidenschaftliche Befürworter und Gegner auf den Plan riefen.

Früher war es ratsam, bei kniffligen Fragen Expert\*innen zu Rate zu ziehen, sich auf seine Allgemeinbildung oder auf brauchbare Literatur zu verlassen. Seit etwa 20 Jahren wird weniger gefragt, dafür umso mehr gegoogelt – wie das auf Neudeutsch heißt. Aber aktuell erlangt die nächste Phase des Machbaren mit Hilfe der „Künstlichen Intelligenz“ (KI) unsere gesteigerte Aufmerksamkeit.

Ich machte die Probe aufs Exempel und ließ das Programm

einen Artikel zum aktuellen Pfarrblattmotto „Trotzdem“ (im Hinblick auf aktuelle Krisen und Ostern) verfassen. Nach wenigen Augenblicken wäre dieser Artikel fertig gewesen. Neben dem atemberaubenden Tempo und der fast erschreckenden Klarheit, wären noch die durchaus passable Wortwahl sowie die schlüssige Antwort hervorzuheben.

Zwei Punkte der KI-Antwort haben mich zudem nachdenklich gemacht: einmal der Hinweis auf die Unfähigkeit der Menschheit, sich selbst zu retten, und dann die Frage nach der Notwendigkeit des Kreuzestodes Jesu.

Bei genauerem Hinsehen fällt auch auf, dass im Sinne der Fragestellung wesentliche Gründe aufgezählt werden. Wenn wir trotz Leid, Hoffnungslosigkeit, Krieg, Schuld, Ohnmacht, Verzweiflung, Unmenschlichkeit etc. glau-

ben dürfen, dass es Gott TROTZDEM gut mit uns meint. Dass er uns Zuspruch, Trost und Kraft schenkt und uns sogar im Blick auf das Kreuz Christi hoffen lässt, dass der Tod überwunden werden kann. Dieser Vertrauensvorschuss könnte doch Grundlage für eine Mitarbeit sein, die zwar nicht wie üblich entlohnt wird, aber möglicherweise bei allen Zweifeln zu mehr Zufriedenheit, Dankbarkeit, innerer Ausgeglichenheit und weniger stressiger Ich-Bezogenheit führt.

Ein weiterer Gedanke gilt vielen jungen Menschen, die mit Kirche offensichtlich immer weniger etwas anfangen können: Was muss geschehen, dass sie sich TROTZDEM dafür interessieren, sich engagieren, geistige Frischluft bringen und vielleicht neue Wege aufzeigen? Man kann das Fehlen der Jungen (und nicht nur dieser) bejammern

oder aber versuchen, die Gründe für das Ausbleiben zu erkennen, zu verstehen/zu beken- nern und zu akzeptieren. Waldefried Pechtl, ein allzu früh verstorbener Berater vieler großer Organisationen, hat diese Vorgehensweise – erkennen, beken- nern, akzeptieren – beim Umgang mit Veränderungen (er nannte sie Wandel) empfohlen.

Angesichts der Probleme beschleicht einen manchmal ein Gefühl von Ohnmacht oder Hilflosigkeit. Aber seiner Meinung nach eignet sich gerade diese Ohnmacht oder Hilflosigkeit als Ausgangspunkt, um für Entdeckungen und das Schöpferische aufmerksam zu werden. Dazu braucht es aber nicht mächtige, sondern empathische und kreative Menschen, die fähig sind, solche Situationen auch als Chance zu begreifen. Gottes Geist weht, wo er will!

*Josef Kurzweil*



# Und trotzdem...

Wir ziehen in Kreisen um uns selbst,  
Die Zeit vergeht, was ist denn noch wichtig?  
Das schnelle Leben hat uns fest im Griff,  
schwer zu sagen, was falsch und was heute noch richtig.  
Und trotzdem. Es ist jemand da.

Es gibt so viel, das beschäftigen kann,  
das ablenkt, doch hat es einen tieferen Sinn?  
So manches, auch wenn man nicht wahrhaben möchte,  
beantwortet nicht: „Wo strebe ich hin?“  
Trotzdem. Es ist jemand da.

Wer bereit ist zu geben, Zeit, Ideen auch zu opfern,  
kann Gemeinschaft erfahren und für sich gewinnen,  
Menschen tief berühren, Freude gar schenken,  
stolz sein und sich aufs Wesentliche besinnen:  
Es ist jemand da.

*Katharina Schwaiger*



*Ein herzliches Danke an alle, die über das ganze Jahr auf unterschiedlichste Art und Weise Kirche in St. Pankrazen leben und mittragen.*

## Benefizkonzert



**Z**usammenhalt – das bedeutet fest miteinander verbunden bleiben oder eine fest gefügte Einheit bilden. Was dieses Wort aber als Gefühl bedeutet, wurde am 16. Dezember in der Pfarrkirche St. Pankrazen spürbar. Am Abend dieses Tages fand ein Benefizkonzert statt, bei dem um eine Spende für die Familie von Monika Neuherz gebeten wurde. Die Pfarrkirche war gut gefüllt und volksmusikalische Klänge vom Hecki Trio aus Kärnten, den Sunnseitn Bläsern aus Bayern, der Kellerstöckl Musik aus der Steiermark und dem Hecken-

Keller-Gsang aus der Steiermark und Kärnten, sowie Texte von Ulrike Hiden erklangen. Der Zusammenhalt der aktiven Auftretenden, aller helfenden Händen rund um Pater Stephan, sowie jener des Publikums ermöglichte es, Monika Neuherz eine Summe von 5.000 Euro zu überreichen. Der Bund Alpenländischer Volksmusikanten möchte sich bei allen Spendenden herzlich für den Beitrag und für das gute Miteinander bei diesem Benefizkonzert bedanken!

*Anna Hiden*



Stiwoll



Eine der vielen Formationen der legendären „Zwanzger“.

# Kirchenmusik in Stiwoll

Viel wurde immer schon gesungen in der kleinen Gemeinde Stiwoll. Es ist anzunehmen, dass es seit Gründung der Pfarre (1786) fast durchgehend einen Kirchenchor gegeben hat. Natürlich wurde nicht nur gesungen, sondern auch in den unterschiedlichsten Besetzungen musiziert. Hier waren es vor allem die Familien Thomüller und dann in späterer Folge die Familie Zwanzger, deren Wirken noch heute für viele als Vorbild dient. Unzählige Messen, Feste und Feiern zum Kirchenjahr haben die „Zwanzger“ in den unterschiedlichsten Besetzungen musikalisch umrahmt.

1821 wird die erste Orgel, gebaut vom Grazer Orgelbauer Karl Schehl, zweiteilig auf den beiden für diesen Zweck errichteten, vorstehenden Flügeln der Empore aufgestellt. Plötzlich gab es für alle kirchlichen Feiern eine besondere Gestaltung. Wer diese neue Orgel bedient hat, ist nicht bekannt, meistens waren es aber der Schullehrer, der auch als Messner und Organist tätig war.

2013 bekam unsere Pfarre eine neue Orgel, die mit einem besonderen Konzert auch würdig eingeweiht wurde. Man kann sich vorstellen, dass die Finanzierung einer neuen Orgel eine kleine Pfarrgemeinde vor eine große Herausforderung stellt. Durch einige Benefizkonzerte und durch die Spendenfreudigkeit unserer Dorfbewohner, konnte der fällige Betrag aber schon bald überwiesen werden.

1994 übernahm Gudrun Hofer den Kirchenchor von Monika Primas, die ihn mehr als 30 Jahre geleitet hatte. Der Chor gestaltet die Sonntagsgottesdienste (Gotteslob mit Volksgesang, Messen, rhythmischen Liedern), kirchliche Festtage und Feiern wie Hochzeiten und Begräbnisse. Neben dem sakralen Liedgut, hat auch das Volkslied einen hohen Stellenwert.

Viele Chorfreundschaften wurden in den letzten Jahren geschlossen. So gestalteten Chöre und Singgemeinschaften aus vielen Teilen der Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Südtirol unsere Messen am Pfarrfestsonntag.



Der Kirchenchor bei einem Ausflug in den Süden.

Aber auch unser Chor hatte die Möglichkeit, Messen in anderen Kirchen zu umrahmen. Besonders hervorheben kann man dabei die Auftritte in Rom (deutsche Kirche im Vatikan campo santo teutonico), Florenz (Kirche Ognisanti), Istrien oder dem Südtiroler Ultental.

Neben dem Kirchenchor gibt es bei uns auch schon seit 1980 einen Kinderkirchenchor, der von Eva Steinwender und Johanna Kriener geleitet wird. Junge Mädchen und Burschen, oft noch im Kindergartenalter, treffen sich sonntags nach der Heiligen Messe zur Probe im Pfarr-

heim. Das Erprobte wird dann bei Festen, wie Ostern, Erntedank, der Kindermette, dem Stiwoller Advent oder einem Musical zu Schulschluss zur Aufführung gebracht.

Zum Schluss muss noch erwähnt werden, dass wir uns seit Herbst 2022 einmal monatlich Gäste einladen, die uns die Sonntagsmesse musikalisch umrahmen.

Die nächsten Termine sind:  
18.2. – Steirer Dreier und die Schwung Musi

17.3. – Das Trio „Wunschmusik“ aus Stallhofen/Ligist

14.4. – „Voice of family“ aus Gaishorn/Trieben

Bernd Pretenthaler

**Weltgebetstag 2024**

„... durch das Band des Friedens“

1. März, 18.30 Uhr, Pfarrkirche St. Pankrazien  
Die katholische Frauenbewegung von St. Pankrazien lädt zum ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst ein. Frauen aus Palästina haben den Weltgebetstag 2024 vorbereitet.



**Seelsorgeraum-Jugend-Gottesdienst**

1. März, 19 Uhr, Basilika Rein  
Zelebrant:  
Caritas-Seelsorger Dominik Wagner



**Biografiearbeit „Das Leben erleben“**

2. März, 9 – 12.30 Uhr, Haus der Pfarre, Hitzendorf  
*Unsere Biografie ist die Lebensgeschichte, die aus vielen Lebensgeschichten besteht.*  
Referentin: Mag. Margit Huber, Theologin (Foto)  
Anmeldung bitte bis 23. Februar unter 0676/87426651 oder gundula.handler@graz-seckau.at



**Einkehrnachmittag mit Pfarrer Norbert Glaser**

„Liebe Gott mit ganzem Herzen!  
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“  
9. März, 15 – 18 Uhr  
Haus der Pfarre, Hitzendorf  
Impulsvorträge, Aussprache, Beichtgelegenheit und Gottesdienst  
Anmeldung unter 0676/87426651 oder gundula.handler@graz-seckau.at



**Spiritueller Waldspaziergang  
Innehalten und die Natur wahrnehmen**

15. März, 15.00 – 17.30 Uhr  
Treffpunkt: Vorplatz Stift Rein  
*Ostern – das Leben ist stärker als der Tod*  
Aufbrechen, aufblühen, Altes und Starres hinter sich lassen, eine neue Lebendigkeit spüren  
Referentin: Martina Laubreiter, Försterin und Waldpädagogin  
Anmeldung: martina.laubreiter@graz-seckau.at



**Workshop „Wachtgebete“**

20. März, 18.30 Uhr  
Pfarrsaal St. Oswald  
Referentin: Mag. Elisabeth Fritzl  
Anmeldungen bitte bis 16. März bei Pater Thomas, 0699/10062064 thomas.friedmann@stift-rein.at



**Katholische Frauenbewegung St. Bartholomä**

3. März: 8.30 Uhr, Hl. Messe und Suppenonntag  
13. April: 15.00 Uhr, Hl. Messe und Jahreshauptversammlung im Pfarrhof, anschließend gemütliches Zusammensein mit Verköstigung

**Reiner Osterlauf & Walk**

1. April, 16 Uhr, Stift Rein  
Zum dritten Mal lädt der Seelsorgeraum Rein gemeinsam mit Good Vibes Gratwein-Straßengel zum Osterlauf.  
Über ca. 8 Kilometer geht es ins Ziel im Stiftshof Rein, wo Getränke und Brote warten.  
Infos:  
johannes.huber@graz-seckau.at



**kfb-Frauennachmittag**

„Lebensspuren  
suchen, entdecken & neue legen“  
19. April, 14 Uhr, Pfarre Gratkorn  
Referentin: Bernadette Weber, Bildungsreferentin der kfb Steiermark  
Anmeldung bitte bis 14. April unter 0650/3830316



**Kirchenkonzert  
„Ave Maria“**

4. Mai, 19 Uhr  
Pfarrkirche Hitzendorf  
Pfarrverbandschor, MGV Hitzendorf, Vokalensemble Insieme, Ensembles der Marktmusik, Hitzendorfer Kinderchor, Thomas Perstling-Edlmair, Werner Reischl u. a.



**Pfingstliche Erweckung**

Pfingsten (18. bis 20. Mai) wird in Stift Rein wieder vom überregionalen Treffen zahlreicher junger Gläubiger geprägt. Die Loretto-Gemeinschaft organisiert eine besondere Art der pfingstlichen Erweckung. Alle Gottesdienste verschieben sich an den Pfingstfeiertagen auf 11.30 Uhr und sind ungehindert zugänglich, auch der „Abend der Barmherzigkeit“ am Pfingstamstag. Die jungen Leute leben und feiern ihren Glauben auf bemerkenswerte Art. Sie nutzen die Basilika mit großem religiösem Eifer für ihren Zugang zur frohen Botschaft und setzen überzeugende Signale. Motor dieses Pfingstereignisses in Rein ist Pater Raphael Fuhrmann, 0650/8782801.

# Der „Reiner Kreis“ ist hochaktiv

Der Verein übernimmt Aufgaben im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr des Stiftes im Jahr 2029.

Die verbindende Wirkung der Musik lässt sich gut an den Leistungen des Reiner Kreises ablesen, der seit 1972 eng mit der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung rund um das Zisterzienserkloster verbunden ist.

Der Grazer Unternehmer Gerhard Hammer, seit mehr als einem Jahr der Obmann, wirkt seit mehr als 40 Jahren als Bratschist, so als Mitglied des Reiner Quartetts. Dasselbe gilt für seinen Stellvertreter im Verein, Günther Hüttl, der im Quartett erste Geige spielt und als Nachfolger von Wolfgang Popp Leiter der Gruppe Musica Runensis ist. Zudem wird der Aufbau des Chorus Runensis kraftvoll vorangetrieben.

Mit den musikalischen Akzenten setzt der Reiner Kreis das Aufbauwerk der Pianistin und Orgelkünstlerin Karin Lischnig fort, die den Verein viele Jahre verdienstvoll lei-

tete und nicht nur musikalisch als Ermöglicher wesentlicher Initiativen des Stiftes formte. Im Vereinsvorstand tragen derzeit auch Prior Pater Martin, Eugen Brenner und Harald Lischnig Verantwortung.

Rund 180 Mitglieder unterstützen mit ihren Mitgliedsbeiträgen und einem erheblichen Ausmaß an Spenden die Initiativen, welche Hammer und der Vereinsvorstand setzen. Der Verein sorgt seit Jahrzehnten etwa für die erstklassige musikalische Gestaltung der Festgottesdienste etwa zu Ostern, zu Weihnachten oder am Bernardi-Sonntag.

Wie Gerhard Hammer betont, hat der Reiner Kreis zuletzt auch Aufgaben im Hinblick auf das wichtige 900-Jahr-Jubiläum der Gründung von Rein übernommen. Abt Philipp Helm setzt auf die innovative Kompetenz des Teams: „Bei Stiftsjubiläen ist der Reiner Kreis seit jeher ein treuer



Abt Philipp Helm, Karin Lischnig, Obmann Gerhard Hammer und Pater Martin Höfler (v. l.)

Unterstützer und Wegbegleiter. Dafür ist das Stift sehr dankbar und freut sich, wenn wir 2029 die Früchte der gemeinsamen Arbeit ernten dürfen.“

Obmann Hammer hofft, dass

weitere Interessierte das Vereinsleben und die Aufgaben des Reiner Kreises unterstützen, und wirbt auch um Zulauf zum Chorus Runensis.

Kontakt: gerhard.hammer@reinerkreis.at Johannes Kübeck

## Hoher Besuch beim Schlüsselfest



Abt Benedikt Plank vom Benediktinerstift St. Lambrecht

Das Zisterzienserstift feiert am Sonntag, 7. April, um 10 Uhr mit dem Gottesdienst wieder das traditionsreiche Schlüsselfest und bittet anschließend zur Klostersuppe. Das Fest erinnert daran, dass früher die Basilika nur an einem einzigen Sonntag für alle Gläubigen geöffnet war. Für diesen Tag wurde sie feierlich aufgesperrt. Beliebt sind die handlichen Nachbildungen der damals verwendeten Schlüssel.

Zum Festgottesdienst kommt stets hoher Besuch, diesmal zelebriert Abt Benedikt Plank OSB vom Benediktinerstift St. Lambrecht. Der MGV Übelbach und sein Frauenchor singen die Missa brevissimo von Judith Vorraber-Adler, an der Orgel begleitet von Karl Vorraber. J. Kübeck





Das Mini- und Jungscharteam Hitzendorf bedankte sich bei den „Nähweibern“ für die großzügige Spende.

# Jungschar, Minis, Zwergerl

## Jungschar & Minis Hitzendorf

Termine: 1. März, 15. März, 12. April, 19. April, 17. Mai, 24. Mai, 14. Juni, 28. Juni  
 Ministunde: 16:45 – 17:45, Haus der Pfarre, Infos 0664/2421666  
 Jungscharstunde: 17:45 – 19:00, Haus der Pfarre, Infos unter 0664/5412630



Jungschar St. Oswald

## Jungschar & Minis St. Oswald

Jungschar-Stunden immer von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhof.  
 17. Februar, 9., 23. und 29. März (Kinderkreuzweg um 15 Uhr)  
 13. u. 27. April, 18. Mai, 8. u. 22. Juni (Abschlussstunde)

Familiengottesdienste:  
 So, 24. März, Palmsonntag, 8:30 Uhr  
 So, 26. Mai, Pfarrfest 10:00 Uhr  
 So, 16. Juni, 10:00 Uhr

Nähere Infos unter 0664/88640610

## Bambinitreff Rein

Gemeinsame Bambini-Stunden immer am Mittwoch von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal Rein. Erste soziale Kontakte im kleinen geschützten Rahmen mit viel Spielpotential, Jause und Austausch auch für alle Mamis, Eltern und Großeltern.

Infos: Elke Bauer 0664/2756219 und Monika Penz

## Minitreff Rein

1x im Monat am Samstag  
 Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893

## KiJuFa Maria Straßengel

Angebote für Kinder, Jugend und Familien  
 kijufa.strassengel@gmail.com oder Eva, 0676/7579732

Jungscharstunden: 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, jeweils von 10:00 bis 11:30 im Pfarrsaal Maria Straßengel  
 Familiengottesdienste um 10:30 Uhr: Sonntag, 3. März (Vorstellung der Erstkommunionkinder), Sonntag, 14. April, 30. Mai (Fronleichnam um 9 Uhr im Park), 7. Juli

## Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger 0676 87426704

## Minis St. Pankrazen u. Stiwoll

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

## Kinderkirchenchor Stiwoll

Es ist jederzeit möglich, bei einer Probe vorbeizukommen.  
 Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzer 0664/2411569

## Bartholomäer Zwergertreffen

Unser heuriges Jahresthema heißt „Von Kopf bis Fuß“. So haben wir uns bereits mit unseren Händen, Kopf und dem Gesicht beschäftigt. Mittels Liedern und Fingerspielen lernen unsere Zwerge spielerisch den Körper kennen. Bewegungselemente bereichern seit Jahresbeginn unser Treffen. Beim Klettern und Rutschen haben die Kinder eine große Freude.

Unsere nächsten Termine (Jeweils donnerstags von 9:00 bis 11:00 Uhr im Pfarrsaal St. Bartholomä)

7. u. 21. März, 4. u. 18. April, 2. u. 16. Mai, 6. u. 20. Juni, 4. Juli (Abschlusstreffen)

Bei Interesse meldet euch gerne bei Johanna (0699/11840738) – jedes Kind (von 0 bis Kindergarteneintritt) in Begleitung eines Erwachsenen ist uns herzlich willkommen.

## St. Oswalder Zwergertreffen

Wir starteten mit Spiel und Spaß ins neue Jahr. Freuen uns auf viele schöne gemeinsame Stunden und hoffen auf viele neue und bekannte Gesichter. Die Treffen finden von 9:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhof St. Oswald statt.

Die Termine : 16. Februar, 1., 15., 29. März, 12. u. 26. April, 10. u. 24. Mai, 7. Juni

Infos bei Deniese, 0699 17189012

## Zwergentreff Gratwein

Eltern-Kind-Gruppe für Zwerge von 0 bis 4 Jahre  
Donnerstags 9.00 bis 11.00 Uhr im Generationenhaus Gratwein  
Kontakt: Annette Wallisch-Tomasch 0676/7833520

## Hitzendorfer Zwergertreff

Der Zwergertreff findet jeden Montag von 8.30 bis 10.30 Uhr im Haus der Pfarre statt. Wir singen, basteln, tanzen und jausnen gemeinsam, feiern Feste uvm. Ab März werden wir auch gemeinsame Ausflüge planen. Nähere Infos unter:

zwergertreff.hitzendorf@gmail.com

Nina & Elisabeth



## KiJu:Karussell

**Der Bereich Kinder & Jugend kommt in Deine Region.  
Von 5. bis 9. Juni 2024. Mit allerlei Angeboten im Gepäck.**

Der Bereich Kinder & Jugend der Diözese Graz-Seckau, bestehend aus der Katholischen Jungschar mit der Dreikönigsaktion und der Ministrant\*innenpastoral, der Katholischen Jugend mit dem Bereich Firmung sowie dem Projekt „Abenteuer Liebe“ mit sexualpädagogischen Workshop-Angeboten kommt zu Euch in die Region.

Ziel dieses Formates ist es, Kontakte zu Haupt- und Ehrenamtlichen in den steirischen Regionen, Seelsorgeräumen und Pfarren zu knüpfen und zu stärken.

Interessierte haben die Möglichkeit, aus einer großen, bereits bestehenden Angebotspalette das für sich passende Angebot auszuwählen. Hier werden zum Beispiel Vernetzungstreffen, Weiterbildungen, gemeinsame liturgische Feiernmöglichkeiten, Kinderfeste, Veranstaltungen für Jugendliche, etc. angeboten. Natürlich wird bei Bedarf auch konkret auf Wünsche und Anregungen aus der Kirche vor Ort reagiert.

Das Angebot ist für jede Person, die Interesse an Kinder- und Jugendpastoral hat.

Weitere Informationen und geplante Aktivitäten in Ihrer Region finden Sie unter:

kiju.graz-seckau.at/karussell 0676 8742 6651



Bartholomäer Zwergertreff



## Pfarrkindergarten Hitzendorf

„Wartezeit“ aufs Osterfest

Mit dem Aschermittwoch starteten wir in die 40-tägige Fastenzeit, die „Wartezeit“ auf das Osterfest.

Doch was bedeutet eigentlich Fasten?

Viele Erwachsene verzichten auf Fleisch, Süßes, oder Alkohol. Andere wiederum verzichten aufs Fernsehen oder aufs Auto, oder machen mehr Sport. Es gibt viele Möglichkeiten zu fasten, denn „Fasten“ bedeutet, auf Gewohnheiten zu verzichten – und das Wichtige im Leben wieder schätzen zu lernen.

Vielleicht möchtet ihr bei euch zuhause eine kleine „Fasten-Ecke“ einrichten, wo ihr Kunstwerke, eine Fastensonne, Gedanken, Blumen... bis hin zum Osterfest hingeben, betrachten und erleben könnt.

Hier ein paar Ideen für „Fasten in der Familie“:

- Was ist für mich wertvoll und wichtig im Leben?
- Auf welche Dinge kann ich leicht verzichten, wo fällt es mir schwer?
- Was können meine Hände tun?
- Womit spiele ich gerne,
- Was habe ich noch nie ausprobiert?
- Gemeinsames Fastenbrot backen
- Gestalten einer Osterkerze
- Gemeinsam gesund kochen



Eva Leitner

Leiterin des einzigen Pfarrkindergartens im Seelsorgeraum Rein

# Pater Joseph Krčmar

Seit bald 10 Jahren ist Joseph Krčmar, Mönch von Mehrerau, im Reiner Konvent, studiert an der Universität Graz und arbeitet an seiner Dissertation. Für alle, die den beliebten Kaplan unseres Seelsorgeraums noch nicht so gut kennen sollten, stellt sich Pater Joseph hier selbst vor.



Stift Rein

Ich stamme aus Nordkroatien, aus der Gegend, wo die Mur in die Drau mündet. Ich bin in einer frommen Familie aufgewachsen. Mit den Großeltern habe ich als Kind am meisten gebetet. Unser Haus war nicht sehr weit von der Kirche.

Mit der Großmutter bin ich jeden Morgen als kleines Kind zur Messe gegangen. Sehr gerne war ich Ministrant. Die tägliche Teilnahme beim Gottesdienst und eine lebendige Pfarrgemeinde haben mich bewegt, nachzudenken, Priester zu werden.

Gleichzeitig bin ich in einem Gesellschaftssystem aufgewachsen, das weder der Religion noch der Demokratie zugeneigt war. Meine Kindheit und Jugendzeit wurden durch die Auseinandersetzung mit jugoslawischem Kommunismus geprägt.

Während ich in Zagreb Philosophie und Theologie studierte, war ich sehr aktiv in verschiedenen Sozial- und Hilfsprojekten. Ich spürte, dass ich auch ruhige und geistliche Zeiten für mich brauche.

Ich entschloss mich als Zisterziensermönch im Kloster in der Nähe von Zagreb zu leben. Die Zeit meiner Einführung ins Klosterleben verbrachte ich in Bregenz in der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau. Diese Abtei hat die Neugründung bei Zagreb begonnen.

Zu Lichtmess 1998 habe ich meine Profess im Kloster Mehrerau in Bregenz abgelegt und 2001 die Priesterweihe dort empfangen. Die Zisterziensergemeinschaft in Kroatien hat sich leider nicht weiterentwickelt und Neugründungen wurden ge-

schlossen. In Kroatien war ich Kaplan, Pfarrer und Gefängnisseelsorger. Für mich war diese Zeit sehr wichtig, weil ich viele verschiedene Menschen mit ihren Lebensgeschichten kennenlernte.

Eine besondere Glaubenserfahrung war für mich die Gefängnisseelsorge. Es überraschte mich die große Sehnsucht einiger Insassen nach der Versöhnung mit Gott. Viele sind zur Beichte gekommen. Dort, wo sie jede Hoffnung verloren haben, haben sie den Sinn des Lebens und Gott gefunden.

Ein Besuch 2014 im Stift Rein mit einer Pilgergruppe aus Kroatien war mein erster Kontakt mit den Zisterziensern in Steiermark. Im Herbst 2014 bin ich zur Aushilfe nach Rein gekommen. Ich wurde im Kloster und in den Pfarren freundlich aufgenommen.

Für mich ist gemeinsames Gebet, Gott loben und beten, sehr wichtig.

Neben dem gemeinsamen Gebet gibt es auch das private Gebet. Es ist verbunden mit den Lesungen aus der Bibel. Sie sind für mich eine Lebensquelle, geistliche Inspiration und Trost. Ich lese gerne Bibel mit den anderen. Es gibt eine offene Bibelgruppe, die sich am Donnerstag nach der Abendmesse in Maria Straßengel im Pfarrsaal trifft. Auch in der Fastenzeit werden wir am Donnerstagabend zusammen Bibel lesen und betrachten. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

#### BIBELABENDE IN DER FASTENZEIT

15., 22., 29. Februar 2024  
7., 14., 28. März 2024

Immer am Donnerstagabend um 19.30 Uhr (nach der Abendmesse) im Pfarrsaal Judendorf-Straßengel

## Familienfasttag 2024

### Motto: „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“

Die Menschen Nepals spüren die Auswirkungen der Klimakrise besonders stark und das, obwohl sie selbst kaum zu den klimaschädlichen Emissionen beitragen.

Die Spendengelder der Ak-

tion Familienfasttag unterstützen konkrete Maßnahmen für den Umgang mit den veränderten Klimabedingungen in Nepal. Die dort lebenden und arbeitenden Frauen werden dadurch Akteurinnen des Systemwandels.

Infos: [www.teilen.at](http://www.teilen.at)

### Suppenessen in den Pfarren des Seelsorgeraumes

Hitzendorf: 25. Februar, nach dem Gottesdienst um 8.30 Uhr, Fastensuppe im Haus der Pfarre und „Suppe zum Mitnehmen“

St. Bartholomä: Sonntag, 3. März, nach dem Gottesdienst

St. Oswald: 25. Februar, nach der Messe

Rein: 25. Februar, nach der Messe, Suppe to go

Gratwein: 3. März, 09.00 Uhr, (Suppe auch zum Mitnehmen)

Stiwoll: 25. Februar, 08.45 Uhr, Suppenonntag

St. Pankrazen: 25. Februar, 10.15 Uhr, Suppenonntag



# Ostern in den Glasfenstern von Maria Straßengel

Der Altarraum der Wallfahrtskirche Maria Straßengel birgt einen einzigartigen mittelalterlichen Schatz: In den bunten Glasfenstern breitet sich förmlich eine „gläserne Bibel“ vor uns aus.

Im mittleren Apsisfenster hoch über dem Altar finden wir neben zahlreichen Darstellungen aus der Passion Christi am linken Rand des Fensters die zentralen Geschehnisse – die Kreuzigung und darüber die Auferstehung.

Die Glasmalereien des Passionszyklus stammen mit wenigen Ausnahmen von einem „Hauptmeister“ aus Wien, der auch für die Glasfenster im Stephansdom verantwortlich zeichnet sowie von einer lokalen Werkstatt des Meisters „B“.

Das Bild der Kreuzigung zeigt uns Christus am Kreuz vor einem Hintergrund in tiefem Rubinrot als Zeichen der Passion. Der Gekreuzigte wird von zwei Engeln begleitet: ein Engel fängt in einem Kelch das Blut Christi aus der Seitenwunde auf, der andere verhüllt klagend sein Gesicht – Bildmotive, die in der Kunst des italienischen Trecento ihr Vorbild haben.

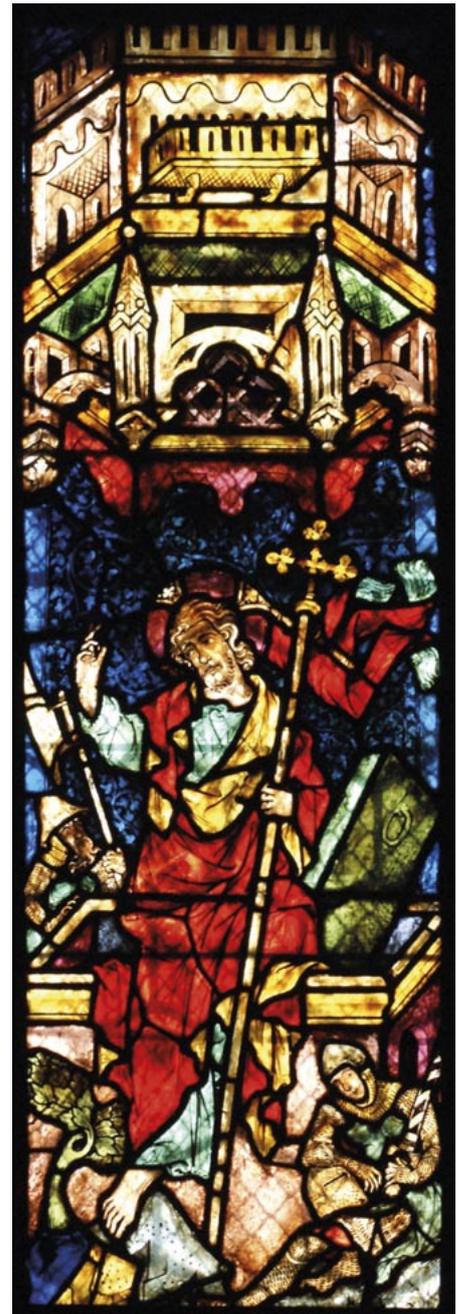
Der Kreuzesstamm steigt aus einer nicht mehr vorhandenen unteren Scheibe auf, Hintergrundmuster und Baldachintypus weichen von den anderen Scheiben deutlich ab. Das lässt vermuten, dass die Kreuzigung ursprünglich aus einem anderen Fenster stammt und offenbar erst im Zuge der Restaurierung von 1885 in dieses Fenster eingesetzt wurde.

Im Register darüber die Auferstehung – Christus entsteigt mit kraftvoller Geste segnend dem Grab, seine machtvolle Erscheinung von einem rot-goldenen Mantel umflossen, in der Linken Kreuzstab und Siegesfahne als Zeichen der Überwindung des Todes. Die machtvolle Erscheinung Christi wird durch den Größenunterschied zu den beiden schlafenden Wächtern noch unterstrichen.

Die Abkehr von der strengen Frontali-



tät, der ausgewogene Bewegungsrhythmus in der Figur Christi und die weichfließenden Gewänder entsprechen der Kunst des 14. Jhs. Von den zeittypischen Dar-



stellungen weicht jedoch ab, dass Christus voll bekleidet ist und nicht einmal ein Gewandschlitz die Seitenwunde sichtbar macht.

*Dr. Elisabeth Brenner*

**DANKE!**



## Danke für kfb-Ausflug

Der kfb-Ausflug der Seelsorgeräume Rein und GU Nord hat uns heuer nach Mariazell und Neuberg/Mürz geführt. Durch die Kraft und Gnade der Gottesmutter konnten wir uns wieder für den Alltag und unser Miteinander stärken. Die Führung durch das Münster Neuberg war sehr interessant und mit der Besichtigung der Glasbläserei im ehemaligen Stift Neuberg fand dieser gemeinsame Tag einen fröhlichen Ausklang. Ein großes Dankeschön für diesen schönen Ausflug.

*Johanna Thönnessen*

## Danke an Pfarrblatt-Austrägerinnen

Vielen aufrichtigen Dank an zwei Austrägerinnen unseres Pfarrblattes: Christa Grabenwarter hat jahrelang das Pfarrblatt am Kugelberg ausgetragen und Sophie Ogrisek viele Jahre in der Rötzbachsiedlung. Herzliches Danke!

.....

**VERSTORBEN**

## Maria Schweiger (1934 – 2024)

Fast 90 Jahre waren ihr auf dieser Erde beschieden, viel hatte sie erlebt und auch selbst bewirkt. Mit ihrem Gatten Gerhard, den sie bei der Kathol. Jugend schon früh kennenlernte, zog sie fünf Kinder auf, betreute später mehrere ihrer elf Enkel und erlebte auch noch vier Urenkel. Die gelernte Industriekauffrau wollte als Klassenbeste eigentlich Lehrerin werden. Ihre Fähigkeiten konnte sie dann aber intensiv zuerst in der Pfarre Gratwein in der Jungchararbeit und später in unserer Pfarre Rein einbringen: Als Mitglied des ersten Pfarrgemeinderates in Rein initiierte sie in den Siebzigerjahren den Sozialkreis, organisierte Seniorennachmittage und Weihnachtsmärkte u.v.m. Auch das Suppenkochen beim Schlüsselfest, das Binden der Erntedankbüscherl geht auf ihre Anregung zurück. Es gab kaum ein Fest und eine Feier, an der sie nicht selbst mithalf und mitwirkte.



Jahrzehntelang unermüdlich für andere da zu sein, bedeutet aber auch, dass sie selbst nicht nur eine sehr starke gläubige Persönlichkeit war, sondern auch von allen in unserer Pfarre und Gemeinde in Dankbarkeit geschätzt wurde.

*Gertrud Zwicker*

## Hitzendorfer Danke

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die am Gelingen des Adventbazars im Haus der Pfarre in Hitzendorf mitgewirkt haben, insbesondere die Nähweiber, die mit ihren schönen Sachen einen stolzen Betrag erwirtschaften konnten. Mit diesem Geld werden Projekte der Pfarre und des Vinzenzvereins mitfinanziert. Besonderer Dank gilt Maria Schwarzenberger, die mit dem Räuchern im Weihrauchkessel vom Berg Athos für heilsame adventliche Stimmung sorgte.

*Maria Irnberger*



**DANKE!**



## Danke an Walter Rainwald

Seit 50 Jahren ist Prof. Walter Rainwald an der Wallfahrtskirche Straßengel als Organist tätig. Am 6. Jänner wurde ihm von Abt Philipp eine Dankesurkunde des Diözesanbischofs überreicht. Ein großes Vergelt's Gott für fünf Jahrzehnte Tätigkeit als Organist, danke auch der gesamten Familie Rainwald für die besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Advent- u. Fastenzeit.

*Josef Leopold*

.....

## Johann Roth (1933 – 2024)

**VERSTORBEN**

Am 9. Jänner 2024 endete das irdische Leben „unseres Baumeisters“ Johann Roth, der auch lange Zeit im Pfarrgemeinderat Gratwein tätig war. Er war immer zur Stelle, wenn sein Rat oder seine Mithilfe gebraucht wurde – seine Art war eine sehr bescheidene. In der letzten Ausgabe der Pfarrzeitung konnten wir ihm noch zum 90. Geburtstag gratulieren – und nun ein Nachruf, wer hätte das gedacht. Wir hätten ihm gerne noch viele Jahre im Kreise seiner Familie gewünscht.



In seiner Parte steht: „Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Erinnerung und Dankbarkeit ist das, was bleibt.“ Vergelt's Gott, lieber Herr Baumeister Roth, für alles, was du für die Pfarre und den Ort Gratwein gemacht hast. Mitunter trägt auch der Kreuzweg auf den Kalvarienberg von Gratwein seine Handschrift. Tief berührt sprechen wir der Familie und den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme aus!

*Renate Benedikt*

# Wallfahrten



## Pfarre Maria Straßengel

### Wallfahrt nach Mariazell

30. Mai – 1. Juni

Information bei Rupert Panzenböck, 03124 53376

### Pfarrwallfahrt nach St. Pankrazen

28. Juni. Die Fußwallfahrer, geführt von Elisabeth Kinzelmann, treffen sich um 14 Uhr am Fuß des Kirchberges. Gemeinsamer Gottesdienst um 19.30 in der Pfarrkirche St. Pankrazen, anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthof Schwaiger.

## Pfarre Gratwein

### Fußwallfahrt nach Maria Straßengel

Pfingstmontag, 20. Mai, Abmarsch in Gratwein um 07.00 Uhr, Gottesdienst um 09.00 Uhr in Maria Straßengel. Der Gottesdienst in Gratwein entfällt an diesem Tag.

## Pfarre St. Bartholomä

### Fußwallfahrt nach St. Sebastian

Am Ostermontag, 1. April, findet die alljährliche Fußwallfahrt nach St. Sebastian in Söding statt. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr bei der Kirche, um 10 Uhr feiern wir dann den Gottesdienst in der Filialkirche St. Sebastian.

### Fußwallfahrt nach St. Pankrazen

Am 11. Mai lädt die Pfarre St. Bartholomä zu einer Fußwallfahrt nach St. Pankrazen. Abmarsch ist bereits um 5 Uhr früh. Um 9.30 Uhr wird dann der Festtag des Pankrazerer Pfarrpatrons gefeiert.

## Pfarrten St. Oswald, St. Bartholomä, Hitzendorf

### Wallfahrt zum Reiner Schlüsselfest

Die drei Pfarren machen eine Wallfahrt zum Reiner Schlüsselfest am Weißen Sonntag, 7. April. Abmarsch bei den jeweiligen Pfarrkirchen ist in Hitzendorf um 5.15 Uhr, in St. Bartholomä um 6.30 Uhr und in St. Oswald um 6.45 Uhr. Treffpunkt für alle drei Pfarren ist dann um 7.30 Uhr bei der Hahnäckkapelle beim Guggiwirt

## Pfarre St. Oswald

### Fußwallfahrt nach Mariazell, 26.–29. Juli

Infos: Franz Kopp, Tel: 0699/1070 5544

### Fußwallfahrt nach Maria Straßengel

Am 20. Mai lädt die Pfarre St. Oswald zur Wallfahrt nach Maria Straßengel. Aufbruch ist um 06.30 Uhr, die Wallfahrermesse in Straßengel wird um 09.00 Uhr gefeiert.

## Pfarre Hitzendorf

### Pilgerwandern nach Straßengel mit Hans Reicht

13. Mai und 13. Juni

Start jeweils um 14 Uhr ab Kirchhof Hitzendorf. Wir gehen dann im Rahmen der Monatswallfahrt über verschiedene Routen nach Straßengel. Es ist eine Strecke von rund 15 Kilometer und ca. 400 Höhenmeter. Hl. Messe dann jeweils um 19 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Heimfahrt nach der Messe ist bitte selbst zu organisieren.

### Fußwallfahrt nach Mariazell: 27.–31. August

Über die Oststeiermark (Hitzendorf, Semriach, Strassegg, Mitterdorf, Niederalpl, Mariazell) Anmeldungen und Rückfragen bei Hans Reicht, 0664 3758492, hans.reicht@aon.at



# Maiandachten

## Gratwein

1. Mai, 19.00 Uhr, Am Schießbühel (mit Bläsern des Musikvereins Gratwein)  
5., 9., 12., 19., 20., 26., 30. Mai, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

## Rein

02. Mai, 19.00 Uhr, Maria-Scherer-Kapelle der Kreuzschwestern  
04. Mai, 17.00 Uhr, Basilika Stift Rein  
09. Mai, 15.00 Uhr, Heigger-Kapelle  
14. Mai, 19.00 Uhr, Marterl-Kreuz bei Hollererhof Reutter, Greith 12  
16. Mai, 19.00 Uhr, Marienkapelle u. Hof Huber vulg. Großreicher, Hörgas 51  
21. Mai, 19.00 Uhr, Jaga-Wirt (Seitweger) Fam. Zötsch, Kehr u. Plesch 23  
23. Mai, 19.00 Uhr, Pirter-Kreuz, Fam. Brandstätter, Tallak 41

## Maria Straßengel

1., 5., 12., 26. und 31. Mai  
jeweils 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

## St. Bartholomä

05. Mai, 18.00 Uhr Poniglkapelle  
19. Mai, 18.00 Uhr, Ortjodlkapelle  
26. Mai, 18.00 Uhr, Nunnerkapelle  
30. Mai, 18.00 Uhr, Osterkreuzkapelle

## St. Oswald

18. Mai, 19.00 Uhr, Hahnäckkapelle



# Bitttage

## Gratwein, Maria Straßengel, Rein

06. Mai, 19.00 Uhr, Bittgottesdienst auf der Pfadfinderwiese in Judendorf  
07. Mai, 19.00 Uhr, Bittgottesdienst bei der Schinnerlkapelle Gratwein  
08. Mai, 19.00 Uhr, Prozession von der Maria-Scherer-Kapelle zur Basilika, anschließend Bittgottesdienst

## Hitzendorf

01. Mai, 15.00 Uhr, Berndorf  
05. Mai, 14.00 Uhr, Bergweihe Höllberg, von Mascher Kapelle zum Johannes  
08. Mai, 19.00 Uhr, Treffpunkt Hubertuskapelle, Bittprozession zur Pfarrkirche  
09. Mai, 14.00 Uhr, Bergweihe Niederberg  
19. Mai, 14.00 Uhr, Felderweihe Mayersdorf/Pirka  
20. Mai, 14.00 Uhr, Felderweihe Attendorf  
25. Mai, 15.30 Uhr, Bergweihe Altreiteregge/Neureiteregge/Michlbach  
26. Mai, 14.00 Uhr, Bergweihe Oberberg  
26. Mai, 19.00 Uhr, Bergweihe Holzberg/Doblegg  
30. Mai, 14.00 Uhr, Altenberg  
16. Juni, 14.00 Uhr, Attendorfberg

## St. Bartholomä

07. Mai, 19.00 Uhr, Bittmesse von der Allerkapelle zur Pfarrkirche  
15. Mai, 18.30 Uhr, Bittprozession Bildstock Maier zur Poniglkapelle

## St. Oswald

08. Mai 19.00 Uhr, Hahnäckkapelle (keine Prozession)

## Stiwoll

07. Mai, 19.00 Uhr, Bittmesse beim „Hinteregger-Kreuz“

## St. Pankrazen

6. Mai, 19.00 Uhr, Bittmesse beim Schorn-Kreuz



# Osterspeisen-Segnung

Am Karsamstag, 30. März,

laden wir zu den traditionellen Osterspeisensegnungen („Fleischweihe“).

## Rein

09.00 Uhr Pleschwirt  
 13.30 Uhr Basilika  
 14.00 Uhr Forstbauer-Kapelle  
 14.30 Uhr Truller-Kreuz, Meierhof 29  
 15.00 Uhr Franz-Weiss-Bildstock, Tallak 202  
 15.30 Uhr Hollererhof, Greith 12  
 16.00 Uhr Grabenwarter-Kreuz, Hörgas

## Hitzendorf

08.00 Uhr Pirka, Spuller Bildstock  
 Michlbach, Gollupkreuz  
 Mariazeller Kreuz  
 08.30 Uhr Mayersdorf, Schmölzerkapelle  
 Altreiteregg, Schlatzer/Strunz  
 Kapelle, Oberberg, Heindl-  
 kapelle  
 09.00 Uhr Attendorf, Kapelle  
 Reiteregg, Schlosskapelle  
 P.-Rosegger-Siedlung, Kreuz-  
 wirt-Bildstock  
 09.30 Uhr Attendorfberg, Kriegl-Kreuz  
 Berndorf, Kapelle  
 Steinberg, Gamsfranzkapelle  
 10.00 Uhr Attendorfberg, Monsberger-  
 kapelle, Altenberg, Weimi  
 Bildstock, Rohrbach-Aich,  
 Sanzenkreuz  
 10.30 Uhr Holzberg, Piuskapelle Neurei-  
 teregg, Humplkapelle Neurei-  
 teregg, Müller-Michl-Kreuz  
 11.00 Uhr Niederberg 10 (Fam. Schlack)  
 Höllberg, Osterkreuz  
 11.30 Uhr Niederberg Schlegl  
 12.00 Uhr Hitzendorf, Pfarrkirche  
 12.30 Uhr Bildstock Dr. Watzinger,  
 Hitzendorf 188

## Stiwoll

09.30 Uhr Rosenkranzkapelle

## Gratwein

13.30 Uhr Pfarrkirche  
 14.00 Uhr Au-Kapelle  
 14.30 Uhr Breites Kreuz  
 15.00 Uhr Stallhof-Kapelle

## Maria Straßengel

12.00 Uhr Prüggerkapelle  
 12.30 Uhr Schartner Kapelle  
 13.00 Uhr Hörzer Kapelle  
 13.30 Uhr Marktplatz  
 14.00 Uhr Materleitner Kapelle  
 14.30 Uhr Kirche Straßengel

## St. Oswald

10.00 Uhr Wiesenwirt  
 10.00 Uhr Schneiderurbi  
 10.00 Uhr Kollerkreuz  
 10.30 Uhr Hahnäckkapelle  
 10.30 Uhr Spitzweg  
 11.00 Uhr Wiesengregor  
 11.00 Uhr Ritterkreuz  
 11.30 Uhr Bruchweg  
 11.30 Uhr Großhieslwirt  
 13.00 Uhr Pfarrkirche

## St. Bartholomä

10.00 Uhr Raßberg, Raßkogler Bildstock  
 10.00 Uhr Michlbach, Nunnerkapelle  
 10.00 Uhr Jaritzberg, Kracherkapelle  
 10.30 Uhr Lichtenegg, Strimbauerkapelle  
 10.30 Uhr Reiteregg, Höller Bildstock  
 10.30 Uhr Jaritzberg, Kulmerbauerkapelle  
 11.00 Uhr Kalchberg, Eckmatlkreuz  
 11.00 Uhr Neudorf, Poniglkapelle  
 14.00 Uhr St. Bartholomä, Pfarrkirche

## St. Pankrazen

11.00 Uhr Josefikreuz

## Erstkommunionen

Hitzendorf: 27. April, 09.00 Uhr u. 11.00 Uhr  
 St. Bartholomä: 28. April, 10.00 Uhr  
 St. Oswald: 25. Mai, 10.00 Uhr  
 Rein: 5. Mai, 09.30 Uhr  
 Gratwein: 25. Mai, 10.00 Uhr  
 Maria Straßengel: 27. April, 09.00 Uhr u. 11.00 Uhr  
 St. Pankrazen: 26. Mai, 10.15 Uhr



## Firmungen

Hitzendorf: 8. Juni, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr, Rein  
 St. Bartholomä und St. Oswald: 15. Juni, 10.00 Uhr, Rein  
 Rein: 26. Mai, 09.00 Uhr  
 Gratwein: 26. Mai, 11.00 Uhr, Rein  
 Maria Straßengel: 25. Mai, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr, Rein  
 Stiwoll: 9. Mai, 10.00 Uhr



## Palmweihen

Gratwein:  
 09.00 Uhr, Schulhof vor Mehrzweckhalle  
 Rein:  
 09.30 Uhr, Stiftshof, Hochamt in der Basilika  
 Maria Straßengel:  
 10.15 Uhr, Prozession vom Bildstock zur Kirche  
 St. Oswald: 10.00 Uhr  
 St. Bartholomä: 08.30 Uhr  
 Hitzendorf: 10.00 Uhr  
 Stiwoll: 08.30 Uhr, Rosenkranzkapelle  
 St. Pankrazen: 10.15 Uhr, Josefikreuz



## Osternacht-Feiern

Rein: 20.00 Uhr, Basilika  
 Maria Straßengel: 20.00 Uhr  
 St. Oswald: 18.00 Uhr  
 Hitzendorf: 20.00 Uhr  
 Stiwoll: 20.45 Uhr  
 St. Pankrazen: 19.00 Uhr

## Osterratschen

ÖKB Bartholomä: Karsamstag  
 bei den Osterspeisensegnungen  
 und bei der Pfarrkirche



## Termine bei der Hahnäckkapelle in der Pfarre St. Oswald

Samstag, 30. März, 10.30 Uhr: Fleischweihe  
 Sonntag, 7. April: Sternwallfahrt, Bewirtung für  
 Wallfahrer, ab 07.15 Uhr  
 Mittwoch, 8. Mai, 19.00 Uhr: Bittandacht  
 (keine Prozession von St. Oswald)  
 Samstag, 18. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht

**Reparaturtischlerei**  
Schinnerl  
GmbH & Co KG

[www.reparaturtischlerei.at](http://www.reparaturtischlerei.at)  
**Tel.: 03124 / 54 4 61**  
8112 Gratwein-Straßengel, Au 50b

Seit über 20 Jahren  
 unser Tischlermeister.

Küchenstudio | Bau- und Möbeltischlerei | Wohnungsanierungen  
 Fenster- und Boden-sanierungen | Sonnenschutz Reparatur & Verkauf

Segnung der Osterspeisen  
 Karsamstag, 30. März, 13 Uhr, Firmengelände

# Taufen | Trauungen | Sterbefälle

## Gratwein

### Taufen

28.10. Dario Sint

### Verstorbene

16.11. Josef Hanzic, 85 Jahre  
20.12. Karl Tromper, 79 Jahre  
22.12. Reingard Gsellmann, 78 Jahre  
09.01. Johann Roth, 90 Jahre  
14.01. Anna Maria Dieber, 77 Jahre

## Rein

### Taufen

18.11. Rosalie Hedwig Schütz  
09.12. Alexander Gruber  
23.12. Peter Christian Humpel  
14.01. Diana Jasmin Adam  
03.02. Valerie Möstl

### Verstorbene

12.11. Eleonore Hahn, 70 Jahre  
08.12. Karl May, 69 Jahre  
21.12. Johann Papst, 81 Jahre  
04.01. Maria Schwaiger, 89 Jahre  
07.01. Maria Müller, 96 Jahre  
12.01. Maria Stampfer, 94 Jahre

## Maria Straßengel

### Taufe

18.11. Lilly Ajd

### Verstorbene

14.12. Elisabeth Krainer, 95 Jahre  
21.12. Anna Stastny, 96 Jahre  
22.12. Marijo Grlic, 53 Jahre  
25.12. Herta Schuller, 92 Jahre

## St. Oswald

### Verstorbene

16.12. Franz Schaffernak, 88 Jahre  
29.12. Franz Labugger, 81 Jahre  
12.01. Elisabeth Steiner, 83 Jahre  
05.02. Theresia Hofer, 97 Jahre

## St. Bartholomä

### Taufe

27.01. Lea Dirnberger

### Verstorbene

23.11. Josef Dirnberger, 83 Jahre  
24.12. Franz Schinnerl, 84 Jahre  
01.01. Walter Lawugger, 69 Jahre  
05.01. Klara Schinnerl, 84 Jahre  
10.01. Franz Salsnig, 78 Jahre

## Hitzendorf

### Verstorbene

26.11. Franz Gödl, 82 Jahre  
30.11. Elfrieda Frisch, 89 Jahre  
09.12. Marianne Hammer, 64 Jahre  
13.12. Andrea Sagmeister, 64 Jahre  
17.12. Annemarie Leber, 87 Jahre  
18.12. Josef Dietinger, 78 Jahre  
02.01. Maria Rumpf, 82 Jahre  
13.01. Josef Gebhardt, 77 Jahre  
20.01. Johann Schweiger, 58 Jahre

## Stiwoll

### Taufen

09.12. Matteo Kalcher  
10.12. Noah Harg  
21.01. Johann Franz Edelsbrunner

## St. Pankrazen

### Taufen

20.01. Maximilian Hemmer  
27.01. Amelie Kos



**Stiftstaverne**  
Stift Rein

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag  
Reservierungen erbeten unter:  
Tel.: 0677/61810518 oder  
Mail: stiftstaverne@stift-rein.at

**Steinbau** Inhaber: Susanne Göhring  
**WILDBAHNER**

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4  
Tel.: 03124 / 22 4 74  
E-mail: wildbahner@aon.at  
[www.steinmetz-wildbahner.at](http://www.steinmetz-wildbahner.at)

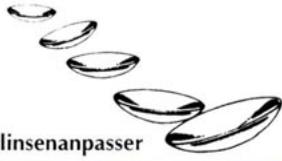
Einfach-, Doppel- & Urnengräber	Böden & Stufen
Inschriften, Ornamente	Fensterbänke
Grabzubehör	Springbrunnen
Bad & Küche	Schwimmbadumrandungen

**LAMANINA**  
...die Stoffboutique

Unsere kleine feine Stoffboutique in der Weststeiermark bietet Ihnen qualitativ hochwertige Stoffe an. Wir freuen uns Sie in unserem Shop begrüßen zu dürfen.

Shop: Kalchberg 29, 8113 St. Oswald/Pl.  
Öffnungszeiten: Jeden 1ten FR/SA im Monat  
Onlineshop: [www.lamanina.at](http://www.lamanina.at)  
Tel: 0680/1439281  
Instagram: [lamaninanaehen\\_1](https://www.instagram.com/lamaninanaehen_1)

# OPTIK REISS



**Karl Reiß**

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und  
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59  
Internet: [www.optik-reiss.at](http://www.optik-reiss.at) E-Mail: [office@optik-reiss.at](mailto:office@optik-reiss.at)



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

**ADP RINNER**



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 [www.adp-rinner.at](http://www.adp-rinner.at)

**IHR GRAWE KUNDENBERATER:**



**Christian Stoitzner**

Tel. 0664-258 99 98



**GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing  
[www.grawe.at](http://www.grawe.at)

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Dachdeckerei

**SCHÖN** GmbH



MEISTERBETRIEB Spenglerei

8111 Gratwein-Straßengel  
Feldgasse 23  
Tel. 03124/51154

Mail: [dachdeckerei@dach-schoen.at](mailto:dachdeckerei@dach-schoen.at)  
[www.dach-schoen.at](http://www.dach-schoen.at)



Die sichere Energielösung  
für dein Zuhause

Jetzt in der  
**Steiermark**  
rund € 26.000\*  
Förderung  
sichern!



[kwb.net](http://kwb.net)

\*Annahme: Einfamilienhaus mit Investitionskosten von € 35.000 für den Tausch einer Gas- gegen eine Pelletzentralheizung (z.B. Energiepaket KWB EasySol inki Cleo - der Energiemix-Optimierer) und Errichtung einer thermischen Solaranlage mit 10m<sup>2</sup> Kollektorfläche. Biomasse-Förderungen: Bundesförderung € 18.000 + Landesförderung € 2.500. Solar-Förderungen: Solarbonus € 2.500 + Landesförderung € 3.000.

Ihr KWB Ansprechpartner vor Ort:



**sonnwender**

Günter Labugger  
Oberberg 113  
8151 Hitzendorf  
Mobil: 0664/20 63 378  
[info@sonnwender.com](mailto:info@sonnwender.com)  
[www.sonnwender.com](http://www.sonnwender.com)

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION



STEFAN **SCHALK**  
BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0660/860 50 02

Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3

8112 Gratwein-Straßengel



Unsere neue Filiale befindet sich  
direkt neben Blumen Posch.

[bestattung-wolf.com](http://bestattung-wolf.com)




**SUPPAN + KAUFMANN**  
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn  
 +43 3124 230 230  
[www.notar-suppan.at](http://www.notar-suppan.at)

**Hannes Offenbacher**  
*Fliesen*  
**& Plattenverlegung**  
 Jaritzberg 135      0699 / 11 68 32 26  
 8113 St. Bartholomä      [hannes.offenbacher@gmx.at](mailto:hannes.offenbacher@gmx.at)



**Denk Frühlingserwachen!**  
 Walter Purgstaller GmbH  
 Mobil: +43 676 383 55 95  
 Gratwein und Hitzendorf  
[www.uniqa.at](http://www.uniqa.at)



*Ein Abschied.*  
**Ein Licht.**

**PAX Bestattung Gratkorn -**  
**Kooperationspartnerin Edith Köppel**  
 Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn  
 T 050 199 6767

**PAX Bestattung Graz**  
 Alte Poststraße 371 | 8055 Graz  
 T 050 199 6766  
[info@pax.at](mailto:info@pax.at) | [www.pax.at](http://www.pax.at)



Reisebüro *Alles rund um's Reisen...*  
  
**HAKALI**  
 #derurlaubmacher  
 Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!  
 A-8151 Hitzendorf 38  
[www.hakali-reisen.at](http://www.hakali-reisen.at) 03137/60090



Zu buchen bis  
15.02.

**„My Fair Lady“ - Seebühne**  
 Mörbisch 20.07. & 02.08.  
**Bus, Mulatschak & Karte € 139,-**



**„Das Phantom der Oper“  
 & „Rock me Amadeus“**

Raimund Theater & Ronacher Wien  
**25.05. Bus & Karte ab € 144,-**



# Plettig Blumen

---

Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • [www.plettig.at](http://www.plettig.at)  
 Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • Straßgang • WEZ Bärnbach

# BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

OBIS 24  
UHR

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement zum besten Preis.

- eigener **Zeremoniensaal**
- eigenes **Krematorium**
- bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Bestattungsvorsorge-Versicherung **Wiener Verein**

**Gratwein und Umgebung**  
 Tel.: 0312 517 25

**St. Bartholomä, Großraum Hitzendorf und Umgebung**  
 Tel.: 0664 83 093 75

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)





Auszeichnung  
des Landes



oditzgraben | Stock © Rob. Bloßborn | bezahlte Anzeige



# VERSICHERUNGSBÜRO LIST HITZENDORF

**Haben Sie schon über Ihre Pension nachgedacht?**

Wie wollen Sie Ihren Lebensabend verbringen?  
Haben Sie genug Geld für Ihre Freizeit?

*Über den flexiblen Vermögensaufbau mit Steuervorteilen informieren wir Sie gerne!*



A-8151 Hitzendorf 8  
T: 03137 600 35 - 00  
F: 03137 600 35 - 80  
M: 0664 300 90 19  
E: office@buero-list.at  
[www.buero-list.at](http://www.buero-list.at)

Montag - Freitag  
8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8151 Stallhofen 30a  
T: 03142 23 281

Montag - Freitag  
8 - 12.30 Uhr  
Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



**Dir. Christian List**  
Geschäftsführer

03137 / 60035-30  
office@buero-list.at



**Sicher ist Sicher.**



M A L E R M E I S T E R  
**KOPP**

**FARBEN ZUM LEBEN**

Wolfgang Kopp  
office@maler-kopp.at  
www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24  
Tel/Fax: 03137/22 77  
Mobil: 0676/66 22 782

Steiermärkische  
**SPARKASSE**



**Welche Ziele haben Sie?**

Reden wir darüber:  
**Der Financial Health Check.**

Jetzt  
Termin  
vereinbaren

steiermaerkische.at

# Terminvorschau

## Gratwein

3. März

09.00 Uhr: Gottesdienst, anschließend Fastensuppe (zum Mitnehmen)

10. März

15 Uhr Kreuzweg Kalvarienberg gemeinsam mit Pfarre Rein (Chor Pro Ecclesia)

24. März, Palmsonntag

09.00 Uhr, Palmweihe im Schulhof und Hl. Messe mit Familien-Kinder-Kirche

29. März, Karfreitag

19:00 Uhr: Karfreitagssliturgie mit dem Reiner Streichquartett

30. März, Karsamstag

07.30 Uhr Segnung des Feuers für die Weihfeuerträger und anschließend Anbetung beim Hl. Grab bis 10.00 Uhr

31. März, Ostersonntag

09.00 Uhr, Festgottesdienst mit Chor

1. April, Ostermontag

09.00 Uhr Gottesdienst

24. April, 18.00 Uhr: Kirchenkabarett für Firmlinge und Interessierte: „Die sieben Superkräfte Gottes“

20. April

16.00 Uhr: Kinderfahrzeugsegnung – Familien-Kinder-Kirche

4. Mai

10.00 Uhr: Young and Oldtimer Segnung bei der Schinnerlkapelle

9. Mai, Christi Himmelfahrt

09.00 Uhr Gottesdienst

19. Mai, Pfingstsonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

20. Mai, Pfingstmontag

Keine Messe in Gratwein, Wallfahrt nach Straßengel ab 7:00 Uhr

25. Mai

10.00 Uhr: Erstkommunion

30. Mai, Fronleichnam

Keine Messe in Gratwein, 09:00 Uhr: Fronleichnam in Straßengel

## Maria Straßengel

17. März

14.30 Uhr, Kreuzweg, Pfadfinderwiese, entlang der Kreuzwegstationen zur Pfarrkirche

22. März

19.30 Uhr Passionskonzert mit dem Reiner Quartett in der Pfarrkirche

24. März

10.15 Uhr, Palmsonntag, Palmprozession vom Bildstock zur Kirche, Messfeier

28. März, Gründonnerstag

19.00 Uhr, Heilige Messe >>

30 | Pfarrblatt Seelsorgeraum Rein

## Fortsetzung Maria Straßengel

29. März, Karfreitag

15.00 Uhr, Kinderkreuzweg, Pfarrkirche  
19.00 Uhr, Karfreitagssliturgie in Gratwein

30. März, Karsamstag

08.00 – 10.30 Uhr, Anbetung beim Hl. Grab  
20.00 Uhr, Auferstehungsgottesdienst

31. März, Ostersonntag

07.30 Uhr Frühmesse  
10.30 Uhr, Oster-Hochamt

1. April, Ostermontag

07.30 Uhr u. 10.30 Uhr, Wallfahrermessen

7. April, Reiner Schlüsselfest

07.30 Uhr Frühmesse  
10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika Rein

9. Mai, Christi Himmelfahrt

07.30 und 10.30 Uhr, Heilige Messe

19. Mai, Pfingstsonntag

07.30 und 10.30 Uhr, Heilige Messe

20. Mai, Pfingstmontag

07.30, 09.00, u. 10.30 Uhr, Wallfahrermessen

30. Mai, Fronleichnam

09.00 Uhr Fronleichnamsprozession durch den Park, 10.00 Uhr Heilige Messe am Hauptplatz

## Rein

25. Februar

Nach der Hl. Messe: „Suppe to go“

10. März

15.00 Uhr, Kreuzweg beim Kalvarienberg mit der Pfarre Gratwein (Chor Pro Ecclesia)

24. März, Palmsonntag

09.30 Uhr, Palmweihe im Stiftshof, Hochamt

28. März, Gründonnerstag

19.00 Uhr, Hl. Messe mit Fußwaschung

29. März, Karfreitag

15.00 Uhr, Karfreitagssliturgie

30. März, Karsamstag

07.00 Uhr, Feuersegnung für Weihfeuerträger vor der Basilika

8–12 Uhr, Grab-Anbetung, Marienkapelle

20.00 Uhr, Osternacht in der Basilika

31. März, Ostersonntag

09.30 Uhr, Hochamt in der Basilika

01. April, Ostermontag

09.30 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

07. April, Weißer Sonntag

10.00 Uhr, Hochamt (mit dem Chor Übelbach)

09. Mai, Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

18. Mai

11.30 Uhr, Gottesdienst mit Abt Philipp

19.30 Uhr, Abend der Barmherzigkeit

19. Mai, Pfingstsonntag

11.30 Uhr, Hochamt in der Basilika

20. Mai, Pfingstmontag

11.30 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

## St. Oswald

18. Februar

08.30 Uhr, Hl. Messe

25. Februar

10.00 Uhr, Hl. Messe, Fastensuppe

2. März

18.00 Uhr, Hl. Messe

3. März

10.00 Uhr, WGF

10. März

08.30 Uhr, Hl. Messe

17. März

10.00 Uhr, Hl. Messe

24. März, Palmsonntag

08.30 Uhr, Hl. Messe

29. März, Karfreitag

15.00 Uhr, Kinderkreuzweg

30. März, Karsamstag

18.00 Uhr, Osternachtfeier

31. März, Ostersonntag

10.00 Uhr, Hl. Messe

14. April

10.00 Uhr Hl. Messe

20. April

19.00 Uhr, Hl. Messe

21. April

10.00 Uhr, WGF

28. April

08.30 Uhr, Hl. Messe

4. Mai

19.00 Uhr, Hl. Messe

5. Mai, 10.00 Uhr

Florianimesse in St. Bartholomä

9. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr, Hl. Messe

11. Mai

19.00 Uhr, Hl. Messe

12. Mai

10.00 Uhr, WGF

19. Mai, Pfingstsonntag

08.30 Uhr, Hl. Messe

20. Mai

Fußwallfahrt nach Maria Straßengel

26. Mai

10.00 Uhr, Hl. Messe

1. Juni

19.00 Uhr, Hl. Messe

2. Juni

10.00 Uhr WGF

9. Juni

08.30 Uhr, Hl. Messe

16. Juni

10.00 Uhr, Hl. Messe

5. Jg., Nr. 1 – Frühjahr 2024

## St. Bartholomä

18. Februar  
10.00 Uhr, Familienmesse
24. Februar  
18.00 Uhr, Hl. Messe
25. Februar  
10.00 Uhr, WGF
3. März  
08.30 Uhr, Hl. Messe, Fastensuppe
10. März  
10.00 Uhr, Familienmesse
10. März  
15.00 Uhr, Kreuzwegandacht in der Kirche
16. März  
18.00 Uhr, Hl. Messe
17. März  
10.00 Uhr, WGF
17. März  
15.00 Uhr, Kreuzwegandacht in der Kirche
24. März, Palmsonntag  
10.00 Uhr, Familienmesse
29. März, Karfreitag  
18.00 Uhr, Karfreitagsliturgie
30. März, Karsamstag  
07.15–09.00 Uhr, Anbetung in der Kirche
31. März, Ostersonntag  
08.30 Uhr, Hl. Messe
1. April, Ostermontag  
10.00 Uhr, Sabastiani, Hl. Messe
13. April  
15.00 Uhr, Hl. Messe (kfb)
14. April  
10.00 Uhr, WGF
21. April  
08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee
28. April  
10.00 Uhr, Erstkommunion
5. Mai  
10.00 Uhr, Hl. Messe, Floriani
12. Mai  
08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee
19. Mai, Pfingstsonntag  
10.00 Uhr, Hl. Messe
25. Mai  
19.00 Uhr, Hl. Messe
26. Mai  
10.00 Uhr, WGF
30. Mai, Fronleichnam  
09.00 Uhr, Familienmesse und Prozession
2. Juni  
08.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkaffee
9. Juni  
10.00 Uhr, Hl. Messe

## Fortsetzung St. Bartholomä

15. Juni  
19.00 Uhr, Hl. Messe
16. Juni  
10.00 Uhr, WGF

## Hitzendorf

17. Februar  
18.00 Uhr, Hl. Messe
18. Februar  
10.00 Uhr, WGF
25. Februar  
08.30 Uhr, Hl. Messe, Suppenonntag
03. März  
10.00 Uhr, Hl. Messe
09. März  
18.00 Uhr, Hl. Messe
10. März  
10.00 Uhr, WGF
17. März  
08.30 Uhr, Hl. Messe
24. März, Palmsonntag  
10.00 Uhr, Familiengottesdienst
28. März, Gründonnerstag  
18.00 Uhr, Hl. Messe
30. März, Osternacht  
20.00 Uhr, Hl. Messe
31. März, Ostersonntag  
10.00 Uhr, Hl. Messe
1. April, Ostermontag  
09.00 Uhr, Emmausgang
6. April  
19.00 Uhr, Hl. Messe
7. April, Reiner Schlüsselstfest  
10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika in Rein
14. April  
08.30 Uhr, Hl. Messe
21. April  
10.00 Uhr, Hl. Messe
27. April  
19.00 Uhr, Hl. Messe
28. April  
10.00 Uhr, WGF
5. Mai  
10.00 Uhr, WGF (Floriani)
9. Mai, Christi Himmelfahrt  
08.30 Uhr, Hl. Messe
12. Mai  
10.00 Uhr, Hl. Messe
18. Mai  
19.00 Uhr, Hl. Messe
19. Mai  
10.00 Uhr, WGF
26. Mai  
08.30 Uhr, Hl. Messe
30. Mai, Fronleichnam  
09.00 Uhr, Hl. Messe und Prozession in St. Bartholomä

## Fortsetzung Hitzendorf

2. Juni  
10.00 Uhr, Hl. Messe
8. Juni  
19.00 Uhr, Hl. Messe
9. Juni  
10.00 Uhr, WGF
16. Juni  
08.30 Uhr, Hl. Messe

## Stiwoll

25. Februar  
8.45 Uhr, Suppenonntag“
17. März  
8.45 Uhr, „Josefi-Sonntag“
24. März, Palmsonntag  
8.30 Uhr, Palmweihe, Rosenkranzkapelle
30. März, Karsamstag  
20.45 Uhr, Osternachtfeier
31. März, Ostersonntag  
10.30 Uhr, Osterhochamt
5. Mai  
9.30 Uhr, Patronatsfest u. Florianisonntag
9. Mai  
10.00 Uhr, Firmung
26. Mai  
19.00 Uhr, Marienandacht, Lourdesgrotte
30. Mai, Fronleichnam  
9.30 Uhr, Prozession
23. Juni  
20.30 Uhr, Sonnwendfeier
30. Juni  
9.30 Uhr, Pfarrfest „Mariä Heimsuchung“

## St. Pankrazen

25. Februar  
10.15 Uhr, „Suppenonntag“
17. März  
10.15 Uhr, „Josefi-Sonntag“
22. März  
19.00 Uhr, Kreuzwegandacht (kfb)
24. März  
10.15 Uhr, Palmweihe beim Josefikreuz
30. März, Karsamstag  
19.00 Uhr, Osternachtfeier
31. März, Ostersonntag  
8.45 Uhr, Osterhochamt
11. Mai  
9.30 Uhr, Pfarrfest „Pankrazitag“
12. Mai  
10.15 Uhr, Pfarrfest „Pankrazisonntag“
26. Mai  
10.15 Uhr, Erstkommunion/Fronleichnamspozzession

# Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

## GRATWEIN

### Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr  
Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse  
(ab Sommerzeit um 19 Uhr)

### Kanzleistunden

Mittwoch, 8–12 Uhr  
Tel. 03124/51412

Nicole Magg, 0676/8742 6722  
Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: gratwein@graz-seckau.at

Kirchengasse 20  
8112 Gratwein-Straßengel

## REIN

### Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9.30 Uhr, Basilika  
Montag bis Samstag:  
7 Uhr, Basilika

### Kanzleistunden

Dienstag, 8.30–12 Uhr

Tel. 03124/51457-13

Paul Holzer, 0676 87426107

Mail: rein@graz-seckau.at

Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

## MARIA STRASSENDEL

### Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr  
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche  
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag  
im Monat): 19 Uhr, Kirche

### Kanzleistunden

Die u. Do, 10–12 Uhr

Tel. 03124/51255

Renate Kainz, 0676/87426912  
Nicole Magg, 0676/8742 6722

maria-strassengel@graz-seckau.at

Am Kirchberg 16  
8111 Gratwein-Straßengel

## ST. OSWALD

### Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite Seite 30/31

### Kanzleistunden

Mittwoch, 8.30–11.30 Uhr

Tel. 03123/2204

Resi Seiner, 0676/87426428

Paul Holzer, 0676/87426107

Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: st-oswald-plankenwarth@  
graz-seckau.at

8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

## ST. BARTHOLOMÄ

### Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 30/31

### Kanzleistunden

Do, 8.30–11.30 Uhr (NEU)

Tel. 03123/2257

Monika Melbinger  
0676/87426704

Paul Holzer, 0676/87426107

Renate Kainz  
0676/87426912

st-bartholomae@graz-seckau.at

8113 St. Bartholomä 1

## HITZENDORF

### Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 30/31

### Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr

Tel. 03137/22940

Renate Kainz  
0676/87426912

Paul Holzer, 0676/87426107

hitzendorf@graz-seckau.at

8151 Hitzendorf 1

## STIWOLL

### Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

### Kanzleistunden

nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196  
stephan.varga@aon.at

Mail: stiwoll@graz-seckau.at

8113 Stiwoll 31

## ST. PANKRAZEN

### Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

### Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196  
stephan.varga@aon.at

Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at

Gschnaidt 1  
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:  
[rein.graz-seckau.at](http://rein.graz-seckau.at)

## Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer  
und Seelsorgeraumleiter  
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung  
0664/3035605  
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar  
Tel. 0676/8742 6101  
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar  
Tel. 0650/8782 801  
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. August Janisch, Vikar  
Tel. 03124/51621-53  
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga  
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen  
Tel. 0664/5984196  
stephan.varga@aon.at

P. Benedikt Fink, Vikar  
0676/8742 6099  
benedikt.fink@graz-seckau.at

P. Joseph Krčmar, Kaplan  
Tel.: 0660/ 7518459  
dukrcmar@gmail.com

P. Thomas Friedmann, Diakon  
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie  
Tel. 0699/10062064  
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler  
pastorale Leitung des Seelsorgeraums  
Tel. 0676/8742 6651  
gundula.handler@graz-seckau.at

Johannes Huber  
Verwaltungsverantwortlicher im  
Seelsorgeraum  
Tel. 0676/8742 2823  
johannes.huber@graz-seckau.at

Mag. Josef Opetnik  
Fachreferent für Engagementförderung  
josef.opetnik@graz-seckau.at  
0676 8742 2534

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums [rein.graz-seckau.at](http://rein.graz-seckau.at)